



georg 1102

1 Eine eigene Oster predigt für dem Chm.
fürsten zu Sachsen gehalten.
M. 2.

2 Zwei predigt. Eine von der heiligen
erzfabrikant, die andere von
dem Obroffen abendmatt.
D. M. 2.

3 Eine großere predigt von D. M. 2.

4 Zwei eigene Trostliche predigt zu
Smaltdalen gehalten. Durch D. M.
. 2.

5 Der XV. Psalm Davids angedacht
würg D. verbannt Regierung.



Dampf einer Christlichen vers.
richtung von einem vordem
verstorben Weiser.

Georgs-B. Bericht Ob man on die Tante und
empfangung des herbe und blig
Christi allein durch den Glauben
Dime selig werde. In die
durch landte herbeber: fursin
fravo 47 abrot Br.

498

7. Dialogus in linguas und muthes zu
 syrach vom Zündstücken Curioles zu
 Mannia Graiffen vnnem Coelstro.
 und vnd einem Episcopo vnd vnd
 Chrysostomus durch vrbauu Rhegium
8. Veranschaulichung dreyer gegenwert der
 papisten zu Braunschweig dar in fast
 ihr großer zammle lize zu dienst
 dem Enslawen beyden Offenbarungen
 I. vrbauu Rhegium.
9. Artickel so da setzen sollen auff die Con-
 sultion zu Mannia oder wo also vnter
 sich vberausvander vrbauu, von
 vnter vnter vnter, vnd was kein
 annehmen oder geben dinsten vnter
 vnter dinsten: M. 2.
10. Causes quare synodus in dicta à Ro-
 mano pontifice puncto iii remissionis
 principis, status & Curiales Imperij pro-
 fitantes puram & catholicam eudogij
 doctrinam.
11. Ein Buchlich vnter vnter vnter,
 vnter der Latinißhen Bibel. Buchlich zu
 parijs in frantz vnter vnter

Georgs-B.

12.

Tun den Kusflam Care Hof predigen und
Leyen halten sollen, Es der Tumb
des Dornische Landes oberfallener
Lands.

13.

Boitzobub auf der Grichtige Bobzliche
Dinge.

7

Dialogus.

Ein lustig vnd nützlich
Gesprech/vom zukünftigen
Concilio zu Mantua/ Zwischen
einem Weltfromen/ vnd einem
Epicureer/ vnd einem
Christen/
Durch

D. Urbanum Rhegium/
Zur Zelle inn Sachsen.

Augustinus ad Ianuarium.
Plenariorum Conciliorum in Ecclesia saluber-
rima est Autoritas.

Wie der dreier personen
namen zuverstehen sind.

PHARISEVS / Als Hieronymus schreibt im Diala. contra Luciferianos / ist so viel / als ein abgesonderter / Denn die Phariseer bey den Jüden sonderten sich ab von andern Jüden mit iren menschen sätzungen / vnd wolten was sonderlichs vnd heiligers denn andere / gehalten werden. Theophilactus spricht / Es sind leut gewesen wie vnser Mönch. Dieser Phariseer ist Baptistisch / vnd verteidigt das Bapstumb / doch mit gepürlicher bescheidenheit / wie denn wol zu hoffen ist / das vnserm Bapst noch ein grosse anzal sey guthertziger leut / die bekanter warheit nicht entgegen sein werden.

ZADDUCEVS / ist ein roher wüster gesel / der nicht viel nach Gott vnd seiner Kirchen fragt / Wie vnter nDeiden die Epicureer waren / die nach keinem künfftigen leben fragten / sondern all jr datum inn diese vergengliche welt setzten. Zadduceer bey den Jüden war ein besondere Sect / die glebten weder seel / geist noch auferstehung / Matth. 22. Act. 23. Josephus lib. Antiqui. 18. cap. 2. Solcher sprew vnd vnkraut / findet man jtz auch vnser in gutem weitzen der Christlichen Kirchen.

ORTHODOXVS / ist so viel / als ein recht

recht
cher l
nen S
die S
schen
ria/d
ner le
alten
Nazis
stom
num
legt/
ben/
der g
halte
vnd d
ist ge
wisse
offen
der d
ben o
heit /
stum
mir r
N

rechtglaubiger / der im glauben vnd Christli-
cher ler alles richtig vnd rein / mit der allgemei-
nen Christlichen Kirchen helt vnd glaubt, was
die Schrift leret! / Vnd kompt vom Griechi-
schen orthos / das ist / recht / richtig / vnd do-
ria / das ist meinung / sententz / der richtiger / rei-
ner ler vnd glaubens ist. Also pflegt man die
alten Lerer zu nennen / Athanasium / Cyrillum /
Nazianzenum / Basiliū magnum / Chryso-
stomum / Ambrosium / Hilarium / Augusti-
num &c. Diesen namen hab ich mir hie zuge-
legt / Denn ich wil nichts halten noch glau-
ben / denn was allezeit die Christlich Kirch inn
der gantzen welt / aus der heiligen schrift / ge-
halten vnd geglaubt hat / Was aber darüber
vnd darwider gesetzt / gelert / vnd von etlichen
ist gehalten worden / damit wil ich mein ge-
wissen vnbeschwert haben / Vnd bezeuge hie
offentlich / das ich wissentlich / nichts wil wi-
der die ware Christliche Kirche halten / glau-
ben oder leren / Sondern die Christliche frei-
heit / die meinen trewen Gott / Ihesum Chri-
stum / sein theures blut gekostet hat / wil ich
mir niemands verrucken / oder nemen lassen /

Wer damit nicht wil zu friden sein / der
machs für sich / wie er wil / Vnser
iglicher wird vnserm Gott für
sich selbs rechenschafft
geben werden /

Rom. 14.

A ij Ein

als ein
recht

Ein lustig vnd nützlich ge-
sprech vom künfftigen Concilio / zwischen
einem Weltfromen / vnd einem
Epicureer / vnd einem
Christen.

Pharisæus, Zadducaeus, Orthodoxus.

Zadducaeus.

Woher Bruder Phores / ein seltzamer
vogel im land zu Sachssen / Was haben wir
newes aus Italia?

Pharisæus.

Warumb fragstu nicht / ob ich nichts
altes bring? Dein hertz aber stehet nur nach
newen dingen.

Zadducaeus.

Was altes bringstu denn?

Pharisæus.

Etwas / das dir nicht wolgefelt. Bapst
Paulus / sampt seinen Cardineln / hat ein ge-
mein Concilium ausgeschriben / vnd zu Man-
tua inn Italia / sol es gehalten werden / jtz am
23. tag May / des künfftigen jars / zu welchem
gepent er / allen geistlichen / vnd ermanet alle
weltliche Oberkeiten / sie wollen dazu verhelp-
fen / vnd dabey sein.

Zadducaeus.

Das sind alte mher / Bapst Clemens /
vnd Bapst Adrian / wolten auch ein Conci-
lium halten / Es ist aber noch nie kein pferd
deshalben

deshalben gefattelt worden / Doch gilt mirs
gleich / man halt Concilia oder nicht / ich frag
nichts darnach.

Pharisæus.

Du fragst auch nichts / nach der Christ-
lichen Religion / wenn du nur hie zeitlich gute
tage / ehr vnd gut möchtest haben / du gebest
vns nicht ein scherpflin vmb ein Requiem vnd
Placebo / nach deinem tod zu singen.

Zadducæus.

Hat morgen mehr / Ir Römischen Hof
lent / bliebet auch wol bey mir / die Religion
ligt euch nicht so heis an / das jr derhalben ein
Concilium machet / sondern der Religion vn-
ehliche Tochter / treibt euch zum Concilio.

Pharisæus.

Was Tochter ist das ?

Zadducæus.

Dastu nie zu Rom / am Pasquillo geles-
sen / Religio peperit diuitias / Filia deuorauit
matrem / Die Religion hat Reichthum geborn /
Vnd die Tochter / hat jetzt die Mutter auffge-
fressen. Man hat zum ersten den geistlichen
redlich zugetragen / iderman hat da der erste
sein wollen / So sie nu grosse gewisse reichthum
haben / so erlustigen sie sich damit / vnd haben
nicht mehr zeit / der Religion fast obzuligen.

Pharisæus.

Du meinst vielleicht / der Papsst wolle
ein Concilium halten / sein Reichthum vnd
praecht / lenger zu erhalten / wie jr rohen ge-

U ij sellen //

Ge-
hen

tzamer
en wir

nichts
r nach

Papsst
ein ge-
Man
jetzt am
lichem
et alle
erhelfe

mens/
Conci-
pferd
alben

21
fellen / von denen dingen pflegt zu reden.

Zadducaus.

Du hast erraten / Ich must aber lachen / da ich hört / der Papst het Mantua zur Legerstat erweilt.

Pharisaus.

Warumb?

Zadducaus.

Er fürcht / die Lutheraner haben inn Dentschland kein wasser zu trincken / Das vbrige verstehstu wol.

Pharisaus.

Du arger schalck / meinstu vielleicht / die weil Mantua einen schönen See vmb sich hat / die Ketzer müssen in austrincken. Victrices flamme / non gurgites expectant Hereticos.

Zadducaus.

Man mumelts / Schaw aber dort kompt vnser Orthodorus her / dem sag deine newzeitung von Mantua / sie fechten mich nichts an / Ir habt lange gebrent / fahet nu an zu er-trencken.

Pharisaus.

Schweig still.

Orthodorus.

Ein guten abend / ir Herrn / Bedürfft ir keins dritmans?

Zadducaus.

Gar wol / Gelüst dich was newes zu hören / so wird dir der Phariseus deine ohren kitzelen / Er kompt erst also warm von Rom.

Ortho

Orthodoxus.

Gern lieber Zadduck.

Pharifäus.

Schick dich Orthodoxe / du mußt durch
die Bernar klaus.

Orthodoxus.

Ich hab im Welschen gebirg / nichts
verloren / Wenn ich erfrieren wil / ich wils inn
Sachsen wol bekommen / zwischen der Fusa
vnd Aller.

Zadducaus.

Du solt nicht frost leiden / hütte dich nur
für vbriger hitz.

Pharifäus.

Bistu ein Christ Orthodoxe ?

Orthodoxus.

Warumb nicht / Gott sey gepreiset für
seine gnade / Warumb wolt ich mein heiligen
tauff leugnen ?

Pharifäus.

Ein Christ / mag ein Concilium wol er-
leiden / Denn es ist ein nötig ding / des die
Christenheit / die weil sie im fleisch waltet / so
wenig geraten kan / als eine Stad irer wech-
ter / die welt der weltlichen Oberkeiten / der
francke des Artzts.

Orthodoxus.

Du redest recht / Wo sol aber ein Con-
cilium werden ?

Pharifäus.

Inn Italia zu Mantua ? wie gefelt dir
das ? Zaddu-

Zadducaeus.

Ohh / im kloppfft das hertz.

Orthodoxus.

Warumb? Ein General Concilium be-
ger ich von grund meines hertzens / Aber es
mus recht zugehen / das vbel nicht erger wer-
de / Were ein Christlich Concilium nicht nütz
vnd nötig / Paulus / Barnabas / vnd die an-
dern Apostel / hetten warlich keins gehalten /
Vnd wie wir lesen im 4. Concilio Toletano /
cap. 3. so ist gar nahend kein ding / das gute sit-
ten vnd zucht mehr von der Kirchen Christi
veriaht habe / denn der Priester hinlessigkeit /
welche verachten die Canones / vnd vnterlas-
sen ein Concilium / darin die sitten der Christen
gebessert würden / Der halben ist durch vns
gemeiniglich erkent vnd beschlossen / das doch
im jar ein mal ein Concilium gehalten werde /
die weil es die zeit nicht leiden kan / das man
zweimal im jar Concilium halte / Wie doch
solchs die alten satzungen der Väter vermögen /
als du magst lesen im 5. can. Concilij Niceni.

Phariseus.

Wie müste es denn zugehen / das es dir
gefiel? Man müst vielleicht sprechen / Gnad
jungtherrn jr Lutheraner / Ir habt aller sache-
en recht / Ir solt alle eitel Cardinal vnd Ertz-
bischoue werden.

Orthodoxus.

Dauon were viel zu reden / Ich besorg /
solt ich von der sache nach notdurfft reden / es
möcht

möcht

den /
zeit ge-
derlich
noch
ansre-
mus

bring
Citire
ptorie
ich gr
tete /
Doch
hab / r
hören
tag / s

aber d
was c
erbeit
ench s

vom C

möcht euch zu lange vnd verdrieslich werden.

Zadducaus.

Lieber Phores/las den Orthodoxen reden/du wirst seltzam ding hören/ ich wil diese zeit gern dran wagen / Denn jr werdet wunderlich zu hauff komen / Ich hoffe/ir sollet noch heut einander zum bad führen/vnd so heis ausreiben / das ich euch mit kaltem wasser mus laben.

Pharisæus.

Ich solt noch heut etlich Pension einbringen/von meinen Mercenarijs/vnd etliche Citiren lassen für das Consistorium/ peremptorie/ad respondendum obiectis/ Auch hab ich gratias expectatiuas / Were not/ich warrete / wenn dem Pfaffen die seel ausgienge/ Doch das sich Orthodoxus nicht zu beklagen hab/man wölle in nicht hören / So wil ich in hören/vnd meine geschefte auff einen andern tag suspendiren.

Orthodoxus.

Habt danck/lieben Herrn/Damit wir aber die zeit nicht vbel zubringen / so hört/ mit was ordnung ich vom Concilio reden wil/die erbeit sol mich nicht verdriessen / vnd es mag euch solche mühe zu hören nicht schedlich sein.

Pharisæus.

So sag her/ Mit was ordnung wiltu vom Concilio reden?

Orthodoxus.

Ich wil erstlich anzeigen/warumb man
B es also

um be
ber es
er wer
ht nüt
die an
halten/
etano/
gute sit
Christi
igkeit/
nterlas
hriften
ch vns
s doch
werde/
s man
e doch
nögen/
Niceni.

es dir
Gnad
r sach
Ertz

esorg/
en / es
möcht

es also nenne / Vnd was ein Christlich Concilium sey / Aus welcher beschreibung wird offenbar / fast alles / was man vom Concilio wissen sol vnd kan / Nemlich / Was gewalt ein Concilium habe / Wer es beruffen sol / Wer dazu zuberuffen sey / Warumb man ein Concilium solle beruffen / Was man darinn solle handeln / Vnd wer im Concilio solle haben / vocem decisivam / oder diffinitivam / das ist / Wer gewalt vnd befehl habe / zubeschliessen / den ausspruch zu setzen / was man inn der Christenheit halten solle.

Zadducaus.

Ich mag deste lieber so lang vom Concilio hören / durch euch beide / reden / Denn ich verhoffe ih / jr solt mit fried nicht von einander kómen.

Pharisæus.

Es singet ein jeder vogel / nach dem im sein schnabel gewachsen ist / Du sagst allein vom vnglück / Ich wolte aber gern / das die Christenheit durch ein general Concilium / wider zu frid vnd einigkeit keme / vnd des geszencks ein mal ein gut ende würde.

Orthodoxus.

Des habe jmer danck / Ich weis auch nichts liebers / das mir widerfaren möchte / denn das man mit der warheit sagen möcht / Die Christenheit ist der lere vnd des glaubens halben / an allen orten / eins sinns vnd verstands / Man predigt das Euangelium inn ein helligem

hellig
en / S
lan
hem
sich j

war
Con

oder
Grie
ner C
von
treib
lium
hellig
ma /
ders
saml
recht
Dorf
men
durch
stand
gebet
die le
ten / r
che v
durch

helligem verstand / inn Weschland / Hispani-
en / Franckreich / Engeland / Scotia / Dentsch-
land / Dennemarck / Norwegia / Suetia / Be-
hem / Preussen / Liefland / Jsland / vnd so weit
sich itzt die Christenheit ausstreckt.

Pharisäus.

Gott geb seine gnad / das wir die rechte
warheit erfinden / Sag her / Was ist ein
Concilium.

Orthodoxus.

Amen. Die Hebreer nennen es Edah
oder Kahal / das ist / eine Versammlung. Die
Griechen συνέδριον, ἐκκλησίαν, συνέδριον. Die Latz
ner Concilium / als Varro meint / a Coactione /
von dem / das man die leut darein zusammen
treibt. Festus aber meint / Es heisse Conci-
lium a populi Consensu / von wegen der ein-
helligkeit / das man eins sins darin ist. Sum-
ma / ein Christlich Concilium ist nichts an-
ders / denn eine zusammen beruffung / oder ver-
sammlung der Christen / Sonderlich aber der
recht gelnbigen Bisschoff / Pfarherr / Wirten /
Vorsteher vnd Diener des Euangelij / im na-
men Ihesu Christi / aus der vrsach / das sie
durch die heilige Schrift / inn rechtem ver-
stand / mit gemeinem vorgehenden ernstlichen
gebett / vmb den Geist der warheit / reformire
die lere / wo irthum eingerissen ist / vnd die sit-
ten / wo laster vnd ergernis im leben ist / Wel-
che versammlung am bequemlichsten geschicht /
durch die Oberkeiten der Christenheit / Wel-

Was
ein Con-
cilium
sey.

B ij lich / als

Concilium
uniuersa-
le,

Concilium
Natio-
nale,

lich als Keiser/König vnd Fürsten/Geistlich/
als die Seelsorger / denen befolhen ist / die
scheftin Christi zu weiden. Vnd der Kirchen
gewalt / vnd solchs rechten Conciliums ge-
walt ist ein ding / Vnd wenn solche versam-
lung geschicht / aus allen orten der welt / so
weit die Christenheit gehet / so heisst es Con-
cilium Generale / oder Vniuersale / ein allges-
mein gantz Concilium / Aber wenn die ver-
samlung / allein inn einer Nation / oder einem
Land geschicht / so heisst es Concilium Natio-
nale / oder Prouinciale / Als wenn jtz die
Deutschen / inn Deutscher Nation / ein ver-
samlung hetten des glaubens halben.

Phariseus.

Du hast das Concilium meins bedun-
ckens recht beschrieben / Aber es wird den-
noch vmb mehrs verstands willen / von nöten
das du inn dieser beschreibung ein stück nach
dem andern besser erklarest.

Orthodoxus.

Gern. Erstlich hab ich gesagt / Conci-
lium sey ein versammlung der Christen / welche
zu solchem grossen handel töglich / als für-
nemlich / der Schriftgelehrten vnd Regenten /
inn der Religion / die von sachen des glaubens
guten verstand haben / vnd derhalben / nach
der schrift können richten / was irthum / was
reine vnd heilsame lere ist.

Es können ihe nicht / alle Christen auff
erden inn eine Stad zusammen komen / das selb
wird

wird
von
etlic
die a
hand

hen/
ten v
Con
Chri
Act.
vnd
chia/
Den
Jude
Luar
sonde
gabe
Gese
selig

wisse
Vnd
rbur/
halter
ben in
einfel
den so
botter
ben / v
volck

wird erst am Jüngsten tag geschehen / Aber
von jeder Nation vnd potentat / sendet man
etliche frome tögliche / verstendige menner/
die an der andern stat / zu fried vnd einigkeit
handeln.

Wir können aber / nindert eigentlicher se
hen / was ein Concilium sey / warumb es gehal
ten werde / Vnd wie es handle / denn im ersten
Concilio / das die Apostel nach der Auffart
Christi zu Jerusalem hielten. Lucas schreibt/
Act. 14. 15. das sich eine grosse zwispaltung
vnd empörung vnter den Christen zu Antio-
chia / der Lere vnd des Gesetzes halben / erhob/
Denn es waren etliche Jüdische Lerer / aus
Judea komen / die wolten sich nicht an dem
Euangelio Ihesu Christi benügen lassen/
sondern das Gesetz Mosi dabey halten / Vnd
gaben den leuten für / welcher nicht nach dem
Gesetz Mosi beschnitten were / der künde nicht
selig werden.

Aus dieser irrigen ler / wurden die ge-
wissen der einfeltigen Christen / seer vnruhig/
Vnd erhob sich ein ergerlich gezenck vnd auff-
rühr / das die einfeltigen nicht wusten / was sie
halten solten / Denn die Jüdischen Lerer ga-
ben ire sach auch gut für / vnd hetten für den
einfeltigen ein grossen schein / Die weil sie kun-
den sagen / Die Beschneidung ist von Gott ge-
botten / Gott hat seinem volck das Gesetz ge-
ben / vnd hat einen Bund gemacht mit seinem
volck / das er jr Gott wolle sein / vnd jres Sa-
Bij mens/

eifilich/
ist / die
Kirchen
ms ges
versam
welt / so
s Conz
n allges
die ver
r einem
Natio
stzt die
ein ver

bedun
rd den
n nöten
k nach

Conci
welche
ls für
enten/
raubens
/ nach
/ was

n auff
as selb
wird

mens / vnd sie sollen seine Kinder sein / Vnd
solchs bunds zeichen / ist die Beschneidung/
Warumb wolt man Gottes bundzeichen / so
hin fallen lassen vnd verachten? spricht doch
Christus selb / Er sey nicht komen das er das
Gesetz zerreis / sondern das ers erfülle.

Dagegen lerten Paulus vnd Barnabas / die Beschneidung were nu aus / hette jr
end / die weil Christus komen war / Vnser bund
zeichen sey die heilige Tauff / vnd welcher wol-
le from vnd selig werden / der solle frömdkeit /
nicht aus den wercken des Gesetzes suchen /
sondern im glauben an Ihesum Christum /
Denn man könne nicht durchs Gesetz oder
Gesetzts werck vnd eigen verdienst / sondern al-
lein durch die gnad vnsern N^orrn Ihesu
Christi / selig werden.

Alhie war nu von nöten / das man dem
einfeltigen hauffen zu hülff köme / vnd in nicht
lies inn zweinel bleiben / Vnd ward durch
sie erkand vnd beschlossen / das Paulus / Bar-
nabas / vnd etliche noch mehr aus jnen / gen
Jerusalem reiseten / zun Aposteln vnd Eltern /
damit durch sie diese frage vom Gesetz / auff-
gelöst / vnd ein rechter ausspruch vnd beschlus
geschehe / wie mans hinfurt mit der Bes-
chneidung inn der Chistenheit / halten solle /
Vnd wie man für Gott / from vnd selig würde.

Pharisaus.

Die verstehe ich wol / das etliche für-
nemste

nem
Sch
ciliu
zu N
etlich
zur s
aber
men
zwei
teil
rips

Con
thun
glau
wert
les a
das
wort
ben /
nen /
sey.

der 2
chen
stern
Cler
Bap
walt

nemste menner / die sonderlich inn der heiligen
Schrift gelert vnd erleucht waren / ins Con-
cilium sind versamlet worden / Als von denen
zu Antiochia Paulus / Barnabas vnd noch
etliche mehr / On zweuel solche leut / die auch
zur sache dienstlich waren / nicht Bauren / vnd
aberwitzige veteln. Vnd zu Jerusalem ka-
men zusammen die Apostel vnd Eltern / auch on
zweuel / die / so die Schrift nach des geists vr-
teil tractieren kunden / vnd nicht her omnes
rips raps.

Orthodoxus.

Gar recht / Es ist ihe billich / die weil ein
Concilium darumb beruffen wird / das alle ir-
thum vnd zwitracht / so sich inn der leer des
glaubens entbört hat / vñ vnleidliche ergernis /
werden durch Gottes wort abgestellt / vnd al-
les wider zur Christlichen einigkeit gebracht /
das solche leut zusammen komen / die Gottes
wort wissen / die die gabe der Prophecey ha-
ben / vnd also nach Gottes wort richten kön-
nen / was irrig inn der lere / vnd böß im leben
sey.

Pharisaus.

Solche leute / sind vnser heiliger vater
der Papsst / mit seinen Cardinelen / Patriar-
chen / Ertzbischouen / Bischouen / Ertzprie-
stern / Thumbern / Mönchen / vnd der gantzen
Clerisei / Darumb sollen sie presidirn / der
Papsst der oberste sein / bey welchem alle ge-
walt ist / auch vber das Concilium / Denn sie
sind

Vnd
idung/
hen/so
t doch
er das

Barna
hette ir
er bund
er wol-
mkeit/
nchen/
istum/
tz oder
ern als
Ihesu

an dem
n nicht
durch
Bar
n / gen
Eltern/
/ auff-
schlus
Bes
solle/
würde.

de für-
nemste

215
170
sind ihe Successores Apostolorum / der Apostel nachkomende vnd Stuelerben / vnd haben der halben Apostolischen gewalt.

Orthodoxus.

Act. 20
Wenns recht zugienng / wie es billich solt zugehen / so weren sie ja die selbigen / die vocem diffinitivam haben / vnd oben an sitzen sollen / Denn sie füren das Bisschossliche ampt / wie die Eltesten zu Epheso / mit welchen Paulus also redet / Act. 20. Dabt acht auff die gantze Herd / vnter welche euch der heilig Geist gesetzt hat zu Bisschouen / zu weiden oder zu regieren die gemeine Gottes / welche er durch sein eigen blut erworben hat / Denn das weis ich / das nach meinem abschied / werden vnter euch komen grewliche wolffe / die der herd nicht verschonen werden / auch aus euch selbs werden auffstehen Mennner / die da verkerte lere reden / die Jünger an sich zu ziehen / Darumb wachet vnd gedenckt daran / das ich nicht abgelassen hab / drey jar tag vnd nacht / einen iglichen mit threnen zu vermanen.

Was
das Bisschossliche ampt sey.
Hilarius.
Sibe nu Pharisee / was das Bisschossliche ampt sey / Warlich nicht pancketieren / vnd nichts denn leibs lust suchen / sondern auff die schefflin Christi vleissig auffsehen vnd wachen / das die Wölff / nemlich die Ketzler / nicht mit falscher leer / die schaf Christi würgen / vnd die Herd des Herrn zerstreuen.
Solch ποιμαίνειν regiern / als Hilarius leret / ist weiden /

ist v
lich
dur
Biss
San
16. E
ireh
tröst
Chr
an ju
3. 5.
gust
Biss
Biss
vmb
wor
auch
Pau
inn s
thier
che l
tet w
sie n
nem

Dir
den
ab/
viel/
welc

ist weiden/wie die trewen hirten/ire schaf trew
lich vnd vleissig weiden/welches geschicht/
durch das reine wort Gottes/das sollen die
Bischoffe rein predigen/vnd nicht mit dem
Saurteig menschlicher leer vermengen/Matt.
16. Sie sollen die reine leer handhaben/Tit. j.
irthum verwerffen vnd auszrotten/ermanen/
trösten/straffen/vnd den reinen glauben inn
Christum pflantzen/vnd mit der leer/so viel
an jnen/erhalten/Ephe. 4. Tit. j. j. Timot.
3. 5. 2. Timot. 3. Also beschreibet auch Au-
gustinus contra Crestonium lib. 2. cap. 11. das
Bischoffliche ampt/vnd spricht/Wir seien
Bischoff/nicht vmb vnser willien/sondern
vmb deren willien/denen wir des **HEILIGEN**
wort vnd Sacrament reichen. Sie sollen
auch jr hirten ampt nicht gering achten/Denn
Päulus spricht/der heilig Geist habe sie gesetzt
inn solch Ampt/nicht vber vnuernünfftige
thier/sondern vber die gemeine Gottes/wel-
che billich von vns sol werd vnd theur geach-
tet werden/die weil sie Gottes eigen ist/vnd er
sie nicht mit gold vnd silber/sondern mit sei-
nem theuren blut/erworben hat. j. Petr. j.

Zadducaus.

Saget nicht die Schrift von zweierley
Hirten/Etliche warten irer schaf/vnd wei-
den sie vleissig/Die andern scheren in die wolle
ab/vnd nemen die milch/Fragen aber niche
viel/wie die schaf recht geweidet werden/Auff
welche seiten/sol ich vnser Bischoff setzen?
E Lieber

Lieber Pharisee / erleube mir doch ein wort/
das ich nicht ein stummer zuhörer sey.

Phariseus.

Du solt macht haben zu reden was du
wilt / allein enthalte dich scheltens / dennes
dienet zu keinem fried.

Zadducaus.

Die warheit ist an jr selbs hart / vnd den
leuten savor / Aber man sol sie nicht allzeit fur
scheltwort halten. Ist jm nicht also Pharisee?
Vnser Bisschoff tragen allein den namen des
hohen ampts / Aber sie thun nicht ein einig
Bisschofflich werck.

Phariseus.

Was meinstu das Bisschoffliche werck
seien?

Zadducaus.

So viel ich aus den worten Pauli / Act.
20. vnd Tit. j. verstehe / so sollen die Bisschoff
gelert sein / vnd vber die schaf wachen / das
Euangelium selbs predigen / vnd allen vleis
ankeren / das die herd Gottes recht geweidet
werde / das sie im glauben vnd erkentnis Chris
sti / ihe lenger ihe mehr zunemen / inn vbung
der Gottseligkeit verharren. Es sollen auch die
Bisschoff den Wölffen wehren / mit Gottes
wort / das die schaf nicht von einander zer
trent / scheuhe vnd veriaht werden.

Phariseus.

Man solt viel thun / das man nicht thut/
Thustu

Thustu auch was du schuldig bist / die weil du
den Bisschouen jr ampt so fein kanst anzeigen?

Zadducaus.

Ich hab kein ampt / derhalben ist an mei-
nem thun oder lassen / nicht so viel gelegen /
Aber vnser Bisschoff / sitzen inn der Kirchen
oben an / vnd tragen insel vnd bisschoffs stab /
lassen sich Wechter / Seelsorger / Hirten / Des-
ter vnd Kirchregenten nennen / Aber welcher
predigt das Euangelium? Wie viel sind Biss-
schoff / die nur einen Widerteuffer / der mittel-
messig gelert ist / können vberwinden / vnd die
scheslin fur seiner leer bewaren?

Phariseus.

Was sagstu danon / es ist jtz nimer ein
ding / wie vorzeiten / do Augustinus / Ambro-
sius / vnd solche gelerte menner / die Kirchen
regierten / die hetten weil vnd zeit / die Schrift
zu handeln / vnd waren gelert / Sie haben jtz
anders zuthun / die weil sie inns weltlich Re-
giment geraten / vnd Fürsten des heiligen Röm-
mischen Reichs worden sind / Ist nicht sonst
predigens!gnug? Es predigen die Betelorden
inn allen Stifften / vnd die Lutheraner füllen
alle winckel mit predigen.

Zadducaus.

Das ist auch warlich jtz der Lutheraner
flag / wie ich höre / das kein Bisschoff seines
ampts wartet / nichts studieren / nichts kön-
nen denn reiten / vnd der schaf nichts achten /
sondern allein der wolle / Vnd das sie weltliche
C ij Fürsten

Fürsten sind / vnd vngelerete Reuter / Das wil
sich / wie die Martinianer meinen / mit S.
Peters befehl / gar vbel reimen / da er spricht /
Weidet / so viel an euch ist / die herd Christi /
pfllegt jr / oder tragt sorge fur sie / nicht gend-
tigt / nicht vmb schendlichs gewins willen /
sondern aus gutem willen / nicht als die vber
jr volck herrschen / sondern werdet furbild der
herde.

Pharisæus.

Ob Schwermer / ist's denn nicht recht /
das sie auch weltliche Herrn sind / vnd welt-
liche ampt füren / Ist doch die weltliche ge-
walt auch Gottes dienerin / vnd von Gott ein-
gesetzt / Woltestu erst arme Apostel vnd Pfar-
rer aus jnen machen? du kompst zu langsam.

Zadducaus.

Weltliche gewalt ist von Gott / vnd ein
gut nötig ding / Wie kan aber ein person / ein
geistliche vnd weltliche Oberkeit zu gleich sein?

Pharisæus.

Gar wol / Siehestu nicht / das sie Bis-
choff sind / vnd zu gleich Fürsten des Reichs /
was fehlet jnen?

Zadducaus.

Ich sehe es wol / Ich frag aber / Ob sie
diese zwey ampt / können mit einander / nach
Gottes befehl / ansrichten / Das ist / predigen /
trösten / straffen vnd vermanen / vnd also mit
Gottes wort weiden / vnd gleichwol / weltliche
Herrschaft verweisen / vnd das Römische
Reich

Reich
Apostel
mit spe
der vrs
predige
warten
Canon
pent /
lert sein
Daus
dem fr
cap. 20
mit ein
ger sol
gen for
Reichs

sen / V
treten.

zu gut
ich in g
Schrift
scheffte
können
auspre
wort au

Reich helfen regieren / Wolten doch die
Apostel / Act. 6. nimmer der widwen vnd armen /
mit speis vnd leiblicher notdurfft warten / aus
der ursach / das sie Gottes wort nicht zu gleich
predigen / vnd iren Apostolischen Ampt / aus
warten kunden. Weistu nicht / das der erste
Canon Concilij Carthaginensis quarti / ge-
pant / Ein Bisschoff sol inn der Schrifft ge-
lert sein / vnd solle sich nicht inn die sorge des
Hauhaltens einlassen / Sondern er sol allein
dem studieren / gebet vnd predigen obligen /
cap. 20. eiusdem Concilij / Sol er sich nicht
mit einerley hausorg beladen / wie viel weni-
ger sol er er sich inn die vielfeltigen schwerlesti-
gen sorgen vñ hendel / des gantzen Römischen
Reichs / einlassen ?

Orthodoxus.

Lieben herrn / es wil sich zu weit einreis-
sen / Wir müssen wider auff die vorigen stras-
treten.

Zadducaus.

Ich bitt dich / halt mir doch ein Kleins
zu gut / das ich den Phariseer dahin bring / da
ich in gern wolt / Wenn nu die Bisschoff der
Schrift nicht vnterricht / vnd mit andern ge-
schefften beladen sind / das sie nicht weiden
können / Wie sollen sie denn im Concilio den
auspruch haben / vnd Ketzerey mit Gottes
wort ausrotten / die rechte leer handhaben ?

Pharilaus.

Können sie es nicht thun / so könnens
C ij aber

aber/jre Theologi vnd Bettelorden.

Zadducaeus.

So höre ich wol / sie müssen frembden
augen glauben / Was inen die Theologi sa-
gen / müssen sie für recht halten / vnd können
selbs nicht vrteilen / was recht oder vnrecht ist /
Wie wenn inen die Theologi vnrecht zusag-
ten? Ist's vor nie geschehen?

Pharisæus.

Ist's denn nicht gleich viel / sie schliessen
durch eigen verstand / oder durch frembden ver-
stand? Wie können so viel hohe schulen jren?

Zadducaeus.

Das heisst aber nicht Bisschhofflich re-
girt / Denn Bisschhoff heisst ein Einseher / ein
Wechter / der selbs zur herd Gottes sibet / vnd
sie weidet / Mit dieser weis / kan auch ein star-
blinder vnd tauber mensch / ein wechter sein /
wenn es recht ist / das einer einen andern für
sich dar stellet. Auch wie jemerlich es lange
zeit / vmb die hohen schulen gestanden ist / mag
man / als die Lutheraner sagen / aus jren bü-
chern lernen.

Orthodoxus.

Es lengert sich wol mit euch / es bessert
sich aber nicht / Ir disputirt von misbrechen
vnd mangeln inn der Kirchen / Ich wolt aber
gern / wir handelten mit ernst / wie man zu ei-
ner Reformation komen möcht / Lieben her-
ren / wens recht inn der Kirchen zugien / so
bedürffte es keins Conciliums / Wir wollen
doch

doch
merck
vnd i
wie es
zu im
be vnd
ten K
ten gil
denn i

Was
im na

zusam
nicht
feiner
es mit
gieren
Chri
lus vn
gen /
sen /
ist / le
matic
wolte
ne Le
viel v
vnd
inn g

doch so fern von der sache reden / das man
mercke / wie es sol zugehen inn der Kirchen/
vnd mit dem Concilio / Geschichts denn nicht/
wie es billich geschehen solt / so sehe ein jeder
zu jm selbs / das er doch fur sich Christlich le-
be vnd lere / Bis Gott der tag eins / der betrüb-
ten Kirchen zu hülf kompt / vnd trewe Dir-
ten gibt / da durch besser hausgehalten werde /
denn nu lange zeit her geschehen ist.

Pharisæus.

So far fort Orthodoxe / vnd sage mir /
Was meinstu mit dem wort / Zusammen komen
im namen Ihesu Christi?

Orthodoxus.

Ich meine / das ein Concilium sol also
zusamen komen inn Gottes furcht / Das es
nichts suche / denn die ehr Christi / vnd wolfart
seiner lieben Braut / der Christenheit / welche
es mit dem reinen wort Gottes / weiden vnd re-
gieren sol / Denn das were nicht im namen
Christi zusamen komen / wenn jetz Papsst Pau-
lus vnd die Clerisei / allein gen Mantuam zü-
gen / vnd Ratschlagten / wie sie inn irem we-
sen / das doch voller misbreuch vnd irthum
ist / lenger bleiben möchten / vnd keine Refor-
mation / inn der leer vnd im leben / gedulden
wolten. Papsst Adrianns bekennet durch sei-
ne Legaten selbs / vor etlich jaren / Es sind
viel vngebührlichkeiten des Römischen Stuels /
vnd ergerliche Misbreuch vnd vbertretung
inn geistlichen sachen / welchs warlich kein
fromer

fromer redlicher man/leugnen wird / Er sey
dem Papst zugethan oder nicht.

Zadducaus.

Du einfeltiger Israelita / meinstu das
sie sich fast vmb ein Concilium reissen / darinn
sie hernider steigen sollen / vnd sich irrig vnd ge
brechlich erkennen? des gedencck nur nicht / sie
werden jnen selbs nicht vnrecht geben / sondern
als die obersten Regenten / wider euch Ketzer
procedirn / vnd euch verdammen / wie man
zu Costentz wider Magister Hieronymum von
Prag / vnd Magister Johan Dusz procediret /
da man keine rechenschafft / aus der heiligen
Schrift / von jm annemen wolt / Sondern
legten jm erdichte Artikel auff / die er nicht ge
lert hat / vnd vberbolderten den fromen man /
das er zu keiner freien verhörung vnd verant
wortung komen möcht / wie er solche tyran
ney inn etlichen brieffen / an die Behem vnd
Merhern im kercker geschrieben / anzeigt.

Orthodoxus.

Die liebe versihet sich des aller besten zu
jederman / Wer weis? vielleicht gibt Gott sei
ne gnad / das die geistlichen gern ire eigne feihl
vnd mangel erkennen / vnd reformieren lassen /
Es heisst nicht herunter gestiegen / sondern
nur hoch gestiegen / wenn ein Bischoff sich
des nicht schempt / des sich die Propheten /
Christus vnd die Apostel nicht geschempt ha
ben / Nemlich / des Euangeliums Gottes / da
von Paulus / Rom. j. Ich scheme mich des
Euange

Euang
Krafft
stus
Euang
grösste
dispen
Gottes
schem
nor bi
wölle
den ni

man j
schriff
leichte
jeder n
halte
wider
Vnd s
sam v
irriger
Ketzer
meine

D
glenb
auff
ein J
wol g
hang
barren

Er sey
Luangeliums nicht / Denn es ist Gottes
Krafft / zur seligkeit / allen die es glauben. Chri-
stus selbs / Luc. 4. spricht / Er sey gesand das
Luangelium zu predigen. Ist doch nicht
größer vnd würdiger ding auff erden / denn
dispensiren / die seligmachenden geheimnis
Gottes / Wer wolt sich denn solchs ampts
schemen? Doch wir müssen Gott ernstlich zu-
vor bitten / das er jnen ein solch demütig hertz
wölle geben / Es ist mit spotten vnd affterres-
den nichts ausgericht.

Welcher ein Ketzer ist / wider den sol
man ja procedirn / nach ordnung vnd leer der
schriffte / Aber das wir Ketzer solten sein / ist
leichter geredt / denn bewert / Irren kan ein
jeder mensch / Aber keiner ist ein Ketzer / er
halte denn vnd lere newe Artikel vnd irthum /
wider das heilig Luangelium Ihesu Christi /
Vnd so er seins irthums vberwisen / vnd gnug-
sam vnterricht ist / das er dennoch auff seinem
irrigen sinn / verharret / vnd sich also durch
Ketzerische ler vnd vngheorsam / von der allge-
meinen Kirchen abtrent.

Zadducaus.

Du wilt nichts böß von deiner widerpart
glauben / vñ all zu viel vertrauen / Schaw aber
auff / das du einfeltiger Godolia / nicht auch
ein Ismael kriegest / Denn ich hab ire anschleg
wol gehört / Sagt doch auch des Papssts an-
hang / die Lutheraner leren irthum / vnd be-
harren darauff / wie wol sie vberwunden seien /
D wenn

Was
ein Ke-
zer sey.

wenn das war wer / so würdestu gleich gen
Mantua komen / wie der Duss gen Costentz.
Orthodoxus.

Unsere widersacher geben ja dem Kei-
ser / Bapst / Bisschonen vnd Fürsten für / sie
haben vns mit Schrifft vberwunden vnd ver-
brenten vns gern / Aber wir sagen nein da
zu / Zwischen rhümen vnd probieren / ist ein
grosser vnterscheid. Sol ein recht Concilium
werden / das Gott fur augen hat / so wird es
sich viel anders erfinden / Sie sollen vnser
nicht verschonen / Wir wollen jnen ire ir-
thum inn der lere / vnd fhel am leben / auch
wol vnd trewlich gen marckt bringen / das
Keiserliche Maiestet / vnd alle Potentaten sol-
len greiffen / wie vntrewlich sie im haus Got-
tes haben hausgehalten / Vnd das eben sie /
die jhenigen sind / vmb deren willen ein gemei-
ne Reformation / mus gestellet werden.

Phariseus.

Das las ich bernhen / Es wird sich am
auskeren wol erfinden / welcher teil recht oder
vnrecht hat / Far du nur fort.

Orthodoxus.

Ich hab weiter gesagt / Das ein starcke
Reformation / der leer vnd des lebens / welche
der Kirchen auffs höhest von nöten / ein ent-
liche ursach sey / darumb das Concilium ge-
halten wird / Wie du aus der Apostel Conci-
lio / zuvernemen hast.

Phariseus.

tigen
misb
keins
sagen
voll
form
werd
habe
ausg

sagt
hab
fund
der
dazu
als
vnd
den
hen
cher
Bis
sche
voll
get

Phariseus.

Es werden dir die Bisschoff / im künfftigen Concilio nachgeben / Es seien etliche misbrenche / vnd sbel inn irem leben / Aber keins irthums werden sie euch gestehen / Sie sagen aber / jr Lutheraner habt die Kirchen voll irthums gefürt / Der halben wird die Reformation vber euch geben / was gilts? Sie werden kein wasser niemals wöllen getrübet haben / Alle klag wird vber euch Lutheraner ausgehen.

Zadducaus.

Hörstu Orthodoxe diese Prophecey:

Orthodoxus.

Ich weis iren irthum wol / Were gut sie sagten also / Ist irthum inn vnser leer / den haben andere eingefüret / Wir habens also gefunden / wie es jtz stehet / Der habe die schuld der es ersilich eingefüret hat / was können wir dazu? Wo sie aber alle leer im Bapsthum / als recht vnd Christlich verteidigen wöllen / vnd sich mit frembder sund beladen / So werden wir verursacht / mit ernst / wider sie zu stehen / vnd aus heiliger Schrift / inn Christlichem verstand / mit zengnis der alten rechten Bisschoff / inen also zubegegen / das sie wol sehen / ja greiffen sollen / wer die Kirchen voll irthum gefült habe / vnd wer den Bach getrübt habe.

Zadducaus.

Wie aber / wenn man euch zu keiner

D ij verhör

reich' gen
Costentz.

em Keis
für / sie
vnd ver
nein da
n / ist ein
concilium
wird es
en vnser
n ire ir
n / auch
gen / das
aten sol
us Got
eben sie /
n Gemeis
en.

b sich am
recht oder

in starcke
/ welche
/ ein ent
limum ges
el Conci

Phariseus.

verhör lest komen / vnd euch nicht gestattet/
das jr einerley misbrench oder irthum des
Bapstthums/sollet vrteilen / sondern schlechts
mit euch / nach recitirung etlicher Artikel/dem
kercker zu eilt / vnd wider euch procedirt / vnd
euch sampt ewer leer/verdampft vnd verbant/
vnd euch zum Römischen Reich hinaus jagt/
oder einen guten trunck / aus dem Mantuaner
See gibt / das euch nimer dürste: Was dir
Duffen vnd Hieronymum ein Exeupel sein/
Nastu vergessen / das dein lieber preceptor/den
du hoch erhebst / D. Joann. Ecc. vor 15. jarn/
an vnsern gnedigsten Herrn/Keiser Carolum
inn einer Epistel öffentlich im druck ausgang-
en schreibt: sein Kei. Mai. solle D. Luthern
zu keiner verhörang komen lassen/ Sondern
schlecht verdamen/vnd alle Lutheraner on ver-
zug im gantzen Römischen Reich inn die Acht
vnd Bann thun.

Orthodoxus.

Bona verba queso/ Es wird/ob Gott
wil/nicht so böß/Solchs wer kein frey Christ
lich Concilium/wenn man niemand verhören
wolt / sondern on alles verhören / gleich ver-
damen/ Wer sich nu solchs zum Concilio ver-
sibet/der thut dem Concilio grosse vnehr/ Es
würde auch der grosmechtig/vnüberwindlich
Monarcha/Keiser Carolus/vnser gnedigster
Herr / wenig wolgefallens / an solcher vn-
gebürlicher handlung haben/ Ich verhoff
auch / die weil D. Joann Ecc vnser leer sind
der

der ze
vnd m
werde
man v

denn a
deln v
chen/

cilio v
denen
halten
haben
ertren
Conci
selbs/
cilio v
werde
haben
sie znn
es jzt
ge/dar
tura o

Bissh
vnd da

der zeit / zu Augspurg grundlich gehört hat/
vnd mit den vnsern selbs von der leer geredt/er
werde nu nicht fur vngepürlich halten / das
man vns verhöre.

Pharisaus.

Ich halt auch nicht / das man anders/
denn auffrichtig / redlich vnd Christlich han-
deln werde / vnd allein der Christlichen Kir-
chen/besserung suchen.

Zadducaus.

Du magst dich Orthodore / zum Con-
cilio versehen/was du wilt/ Die ihenigen bey
denen itzt aller gewalt ist inn der Kirchen / die
halten euch Lutheraner alle fur Ketzler / Vnd
haben etliche jar her/ewer viel schon verbrant/
ertrenckt/erbengt vnd geköpfft / ehe denn ein
Concilium ward ausgeschrieben/ Nu rechne
selbs/ob sie die selbigen ire gericht/itzt im Con-
cilio widerrufen/vnd inen selbs vnrecht geben
werden/das man inen schuld geben möge / sie
haben der Christen blut vergossen/ Ja haben
sie znur verbrent vnd hingericht/so werden sie
es itzt noch mehr thun/vnd ire vorige totschle-
ge/damit iustificiren. *Ex preteritis conijce fu-
tura o minime suspicax Godolia.*

Pharisaus.

Wer hat dir befolhen / das du vnsern
Bisshouen vnd Geislichen / das wort thust/
vnd das ergste von inen sagest?

Zadducaus.

Mag man denn nicht von künfftigen
Dij sachen

sachen reden / jederman on nachteil / wie es
sich begeben kan? Sie werden ihe solche
ire that/nicht fur vnrecht / sondern Christ-
lich halten/vnd sich irer nicht schemen / wie
sie sich denn noch bisher irer nicht geschempe
haben / Warumb solt mans denn nicht von
inen sagen? Doch ich / fur mich / frag nichts
darnach / Dielte sich Orthodoxus wie ich / er
lebte wol on sorg / vnd liesse jederman Concl-
lia halten / als lang man wolte / Ich frage
noch keiner Religion / wenn ich mit frieden
mag bleiben / das ist mir lieb.

Orthodoxus.

Vnser trewer Gott / mag vber mich / vnd
die vnsern verhängen was er wil / nach seinem
veterlichen willen / Er lasse vns nur nicht
von seinem reinen wort abfallen. Die lieben
Apostel vnd Christus selbs / haben vmb der
lieben leer willen / verfolgung / vnd den tod
erlitten / Der knecht ist nicht mehr / denn sein
herr / Geschehe Gottes wil / Wer an Christum
glaubt / vnd im waren glauben verharret / der
kan nimer mehr zu schanden werden / wenn
man schon alles vbels von im sagt / vnd leuget
vmb des willen / das er allein Christum / fur
seine gerechtigkeit halte / Die lügner vnd mör-
der / so Johanni Duss vnrecht gethan haben /
werden noch wol sehen / am tag des Herrn /
ob sie oder Johan Duss vnd Hieronymus
seien Ketzer gewesen / Aber das ist vbel vnd
vnchristlich geredt / das du Sadduc von kei-
ner Ke-

ner Religion haltest/ Wolan/ein jeder wird
seine trast tragen.

Pharisæus.

Wie Zadduc / Meinstu denn / das Or-
thodoxus dester sicherer lebte / wenn er / wie
du/nichts darnach fragte/was man lere/oder
wie man lebe?

Zadducæus.

O wie mancher solcher gesel / ist zu
Rom vnd inn Italia / dem es gleich gilt / was
man leer/vnd wie man lebe/wenn er nur mag
gute tage haben/ Er bleibt gleich wol mit fri-
den/sicher fur feur/wasser vnd strick.

Pharisæus.

Man findet solcher gesellen auch wol
inn Deudsehen Landen / Bleiben sie aber hie
vngericht / so wird jr gericht / am ende der
welt/beste scherffer / Aber du wagst es alles/
auff den Jüngsten tag/welchen du gewislich
nicht glaubest.

Zadducæus.

Saret fort / Ich glenbe es sey gut schlaf-
fen auff gantzer haut / Ich wil mit ewrem
Concilio vnnerworren sein / vnd die weil gute
gesellschaft suchen / Wer viel sorgt/der wird
bald graw.

Pharisæus.

Solte kein Concilium werden / Es
würde solche vnruhe inn der welt entstehen/
das man dir den schlaf auff gantzer haut wol
wehren würd.

Zadducæus.

Zadducaus.
Nu halte ich dennoch/ Es werde kein General Concilium/ vnd sey eitel vergebene arbeit mit dem Concilio/ Denn ich kan nicht sehen/ wie es möglich sey/ das ein frey General Concilium werde.

Pharifæus.
Wie so?

Zadducaus.
Ich wil mein meinung sagen/ es mag gelten so viel es kan / Bedenck doch selbs Pharisee/ wenn ein Concilium würde/ Wer solt ins glaubens sachen/ auff dem Richterstuel sitzen?

Pharifæus.
Der Bapst mit den Prelaten der Kirchen/ Cardineln/ Patriachen/ Ertzbisshouen/ Bisshouen/ Abten vnd seinen Theologen.
Wer im Concilio solt Richter sein.

Zadducaus.
Was hör ich? Eben diese sind es / vber welcher leer vnd leben / die gantze welt klagt/ vnd sie verklagt / das sie im haus Gottes vnrecht haben hausgehalten / vnd vmb irs verferten / argen wesens willen / hat die gantze welt/ nach einem Concilio geschrieihen so viel jar / So hör ich wol/ die Papisten sollen Krensch vnd Juder mit einander sein/ Was wolt daraus werden?

Pharifæus.
Wie solt es denn anders sein/ Sie sitzen ihe im Regiment/ vnd haben den gewalt/ Der Bapst sitzt auff S. Peters stuel / die Bisshoff vnd

vnd g
irem a

D
gesag

ein fre

Den

vnd j

besten

als K

welch

würd

draus

zuverk

vnd se

vnrech

verda

dirn/

les g

Denn

theran

Luth

der S

ben h

werde

nicht

chen a

gut/ v

tzen/

lium i

vnd geistlichen haben die Kirchen noch inn
ihrem gewalt.

Zadducaus.

Das weis ich wol/Darumb hab ich auch
gesagt/Es sehe mich nicht fur möglichan/das
ein frey Christlich Concilium möchte werden/
Den die der Reformation am besten bedürffen
vnd irer leer vnd ires glaubens halben/am hō
besten strefflich sind/die werde/ oben ansitzen
als Richter/bey den alle gewalt ist/vñ fast alle
weltlich gewaltauff irer seiten habē/Darumb
würde gar ein vngeheur/verfert ding werden/
draus warlich/meins bedunckens/nichts guts
zuverhoffen ist/die weil gewislich der Papsst/
vnd seine geistlichen / inen selbs nicht werden
vnrecht geben / oder sich selbs oder ire sache
verdamen/ Solten denn die Lutheraner presi-
dirn/das weren parteische Richter/Vnd ist al-
les gedenccken daran verloren vom Concilio/
Denn die Papissten werden sich von den Lu-
theranern nicht richten lassen/ So werden die
Lutheraner von irer haubtsümma was sie aus
der Schrifft vnd Vetern / gelert vnd geschrie-
ben haben / sich nicht abdringen lassen / vnd
werden die Pepsstliche irthum vnd misbreuch/
nicht approbiren / viel weniger inn iren Kir-
chen annemen / Ehe würden sie jr leib vnd
gut / vnd was sie auff erden haben / daran se-
tzen/Solchs hab ich von inen gehört.

Nu rechne du selbs / wie ein frey Conci-
lium könne werden/Mer wolte Richten? Die
Papissten

Ursach
war
umb
kein
frey Co
cilium
kan
werden

ein Ges
erbeit
sehen/
al Konz

ag gel
Pharis
olt ins
sitzen?

er Kir
houen/
sen.

s / vber
klagt/
es vn
rs ver
gantze
so viel
n Neus
lt dar

e sitzen
t/ Der
schoff
vnd

Papisten gewislich von Lutheranern vnge-
reformirt / vnd vngestraftt sein / vnd haben den
gewalt bey sich / Sie wollen die andern rich-
ten / Vnd die Lutheraner rühmen sich gewisser
warheit / vnd werden alle ire leer / wie sie denn
die selbigen mit der schrift vnd zeugnis der Al-
ten Lerer vnd Kirchen / fest gegründet haben /
Kurtzumb / wollen vnverdampft haben / Sie
werden auch das Basium gar ernstlich an-
klagen / vnd alle irthum herfür zihen / vnd an-
zeigen / das die Papisten / die Kirchen seer von
der Schrift vnd alten Lerern / abgeführt ha-
ben / vnd die welt / mit menschen satzungen /
newen Gottes dienst vnd Superstition / ge-
füllt / Vnd so man sie ermanet hat / zur Buss
vnd besserung / haben sie die Prediger / mit
feur / wasser vnd allen Elementen vnd straf-
fen / vntergedruckt.

Meinstu nu / wenn sie sollen auff dem
Richterstuel sitzen / vnd solche grausame an-
klage hören / sie werden gleich auffstehen / vnd
die infelen von sich werffen / vnd arme Predi-
ger werden / wie die Lutheraner? Nein / da
wird nichts aus / gedencck's nur nicht. Darzu
können die Lutheraner solche anklage nicht
vmbgehen / Denn sie müssen anzeigen / was
die ursach sey / das sie sich wider den Papst /
Bischoff / wider Mönche Pfaffen vnd Non-
nen / so ernstlich gesetzt / vnd dem Papst seine
leer / so hitziglich / inn viel stücken verworffen
haben. Alda müssen sie warlich herfür bring-
gen /

gen /
bens
gesta
thum
derlic
vnd la
Derr
sten
ner g
lassen
der an
nicht

vnd i
from
ben /
vnd d
im C
Conc
hen /
kenne
welt
mehr
noch
len /
chen
vnd
chen
den /
inn
verke

gen/wie es im Bapsthum/der leer vnd des les
bens halben/jnn der gantzen welt / so viel jar
gestanden sey/ So würd sich denn mancher ir
thum/falscher Gottes dienst/ergernis / wün
derliche newerung / vntrew / betrug / schand
vnd laster erfinden/Solten sich nu die grossen
Herrn/von armen betlern / also lassen anta
sten? Oder solten sich die Lutheraner/von ei
ner guten gerechten sache / wie sie fürgeben/
lassen abdringen/vnd des Bapsts grewel/wis
der annemen/oder dazu stil schweigen / das ist
nicht zuverhoffen.

Daben sie doch jr leben / daran gesetzt/
vnd ist / wie sie sagen / mancher geleter vnd
fromer man / vmb dieser leer willen gestor
ben/ Ja ich fürchte / wenn die Bisschoff
vnd die geistlichen / ire alte tück vnd practiken
im Concilio / wider brauchen wolten / wie im
Concilio zu Costentz vor 100. jaren gesche
hen/vnd meinten / die welt sey so blind / man
kenne ire faule fisch nicht / So möchte die
welt gar wider sie verbittert werden / vnd zu
mehrer vnruhe geratten/ Denn es ligt den
noch am tag/die Lutheraner seien wie sie wol
ten/darnach ich nichts frag / das die geistli
chen mit leren vnd leben/so vbel / schendlich
vnd ergerlich hausgehalten haben / das sol
chen mutwillen / die welt nimer kan gedul
den/Noch lassen sie sich gedüncken / sie gehen
jnn der nebelkappen/ Man habe alles jres
verferten lebens schon vergessen / vnd ver
lassen

E ij

lassen sich all zu sehr auff weltliche hülffe vnd
sterck/ Nu bezeugt die Schrift, das solche
leut gar bald zu schanden werden.

Pharisæus.

Du kanst viel plauderns/ Wie aber/
wenn dennoch vnter den geistlichen/so viel ge
lerter vnd fromer leute noch sind/die nicht aus
neid / sondern richtig / nach der warheit / nie
mand zu lieb noch zu leid / anzeigen werden/
was recht ist / Werden dir solche frome leut/
auch parteisch sein?

Zadduceus.

Ich frage fur mich nicht viel darnach/
Aber ich mus nach meinem geringen verstand
dennoch auch zur sache reden/ Vnd sage noch
ein mal frey on scheube / Die weil der Paps
vnd sein anhang / gewislich bey sich schon be
schlossen haben / das sie nicht wollen vnrecht
haben/ So würden solche frome guthertzige
männer / danon du sagst / im Concilio kein ver
hör haben / Sondern so bald sie was billichs
vnd geschickts / zu fördern den frid der Kir
chen / sagen würden / so würden sie Luthera
ner gescholten / vnd jnen gehen / wie dem treff
lichen man Gersoni / im Concilio zu Costentz.

Du kanst ihe nicht leugnen / Wer recht
im Concilio reden vnd raten wil / der mus für
war / gar viel misbrench vnd grobe stücke des
Paps thums antasten / vnd richten / Aber der
Paps wil sich nicht richten lassen / Man mus
jn heilig nennen / vnd die füß küssen / Das hat
er viele

er viel
tiano
vnd
ein S
stus r
liger
Keim
dünc
Kirch
vernu
ffen
predi
dere
straff
tuan

stel
so vb
diese
wie
jnn
mdg
ten
Kef
hoff
Kef
gesch
cillu

Pre

er vielleicht vom Heidnischen Keiser Diocle-
tiano gelernet / der wolt man solte in anbeten/
vnd seine füß küssen / Der halben ist er mehr
ein Successor Diocletiani / denn Petri / Chris-
tus wusch seinen Jüngern ire füß / Vnser heil-
iger Vater leßt in den Keiser die füß küssen/
Kein dich nu / Auff das ichs beschlies / Bes-
düncet mich noch / es stehe so jemerlich inn der
Kirchen / das kein menschen gewalt / anschlag /
vernunfft / Klugheit vnd Kunst / der sachen hel-
ffen möge. Die ander leut leren / straffen vnd
predigen solten / die sind selbs strefflich / fur an-
dere leut / Sie wollen aber inn irem thun vnge-
strafft sein / Was solt denn guts aus dem Man-
tuansischen Concilio komen?

Orthodoxus.

Es stehet ja / Gott erbams / wie die Apo-
stel haben weisgesagt / itzt inn dieser letzten zeit
so vbel / das es wol besser tüchte. Ich habe
diese anfechtung bey mir selbs offit entfunden /
wie Sadduc sagt / Es werde schwerlich / itzt
inn diesen letzten zeiten / ein frey Concilium
mögen werden / angesehen / das die presiden-
ten vnd Kirchen Regenten / am meisten der
Reformation bedürfften / Vnd aber nicht viel
hoffnung ist / das sie ir itzig wesen vnd stand /
Reformiren oder mindern lassen / wie es doch
geschehen müste / wo ein frey Christlich Cons-
cilium würde.

Vorzeiten sassen auch die Bisschhoff vnd
Prelaten der Kirchen / im Concilio oben an /

L ij vnd

Concilium
Nicenum
in Bithy-
nia.

vnd richteten nach der Schrift / alle irthum
vnd arges leben / Aber es waren (mit vrlaub
geredt) gar andere leut / denn vnser Biss-
schoff sind. Im Concilio Niceno / sassen
318. Bisschoff vnd Veter / wider Arrium / de-
ren etliche wunderzeichen theten / Vnd waren
fast alle Bisschoff dennoch gelert / vnd reiner
leer / Die hetten gut richten / wider etliche wes-
nige Ketzler / Denn sie selbs / waren am leben
vnstrefflich / inn der lere rein / vnd der sache
eins. Aber jtz ist es gar ein anders worden /
Darumb hab ich auch wol oft gedacht / der
Christenheit könne jtz mit keinem Concilio
geholfen werden / die weil es an den obersten
so gar feilet.

Concilium ist ja ein nötig nützlich ding
inn der Kirchen / Wenn es aber nicht recht ge-
halten wird / so kan auch gar bald der größte
vnrat vnd gefahr der Christenheit / daraus
entstehen. Derhalben ich oft durch anfecht-
ung genötigt / vñ mit den Aposteln schrey / Do-
mine serua nos / perimus. S. Petrus schiff das
leidet not / die schiff leut sind vntrew / So müs-
sen wir Christum anruffen / der ist dennoch
noch im Schiff / wie wol vns beduncke / er lie-
ge vnd schlaffe / oder sey fern von vns. Wir
armen leut wissen nicht / wie das schiff sol
bleiben / inn so grossem vngestümen wetter /
So weis aber Christus wol anzuhelffen / vnd
kostet in nur ein wort / das er das vngewitter
bedrewet / Darumb hilffts nicht / das wir al-
lein

lein f
dam
müsse
sten v
der is
chen /
leiden
bleibe
umb
weltig

len / d
ersten
seines
mit tr
straff
besser
wenn
thum
werer
hand
derbe

sen / v
verm
hen.
nor g
diger
ben h

lein fast wollen vber die geistlichen klagen/
damit wird die sache nicht besser/ Aber wir
müssen zum ersten vnsere leben bessern/mit fasten
vnd ernstlichem gebet zu Christo fliehen/
der ist ihe bey seiner lieben Brant/ der Kir-
chen/Vnd ob er sie gleich lesset sincken/vnd not
leiden/Er lesset sie aber nicht ertrinken/sie mus-
s bleiben/Denn ir Fels ist Christus selbs/Dar-
umb können sie der hellen porten nicht vber-
weltigen/Matth. 16.

Pharilæus.

Ich las mir deine meinung auch gefal-
len/das ein jeder seine laster vnd mangel / zum
ersten vrteile/vnd Gott klage/ Vnd was er an
seines nehesten leben oder leer / mangels hat/
mit trewhertzigem vermanen/vnd brüderlicher
straff/ so fern im inner möglich ist vnd gebürt/
bessere/vnd Gott für die irrende bitte/ Denn
wenn wir alle allein auff der andern ir-
thum vnd mangel wollen sehen/ gleich als
weren wir Engel/ vnd nicht nach der liebe
handeln/ so kan man bald eine gute sache ver-
derben/aber zu keiner einigkeit komen.

Zadducaus.

Lieben herrn/lasset euch nicht verdries-
sen/vnd hört mich noch ein mal/ Denn ewer
vermeint Concilium wil mir noch nicht einge-
ben. Hör mich doch Orthodore/du hast zu-
vor gesagt/ wie zur Apostel zeit Jüdische pre-
diger/im land vmbher gelauffen/vnd fürgege-
ben haben/ Wer das Gesetz Mofi nicht neben
dem

Casus.

dem Euangelio halte / der möge nicht selig werden / Vnd Paulus het auch viel streittens mit inen / zun Römern / Galatern / Colossensern vnd zu Tito / Gleich wie jtz die Lutheraner wider die Bepstischen Kempffen. Propono vobis talem casum / Wenn nu die seibigen Jüdischen prediger / die sich hoch rhümeten des Judenthums / sich versamlet hetten / vnd hetten sich jr menge vertröst / das inen die Jüden nicht abgefallen weren / vnd die Hohenprierster / sampt irem anhang hetten durch die finger gesehen / vnd hetten also ein eigen Concilium gehalten / der meinung / das sie wider S. Paulus Euangelium beschliessen vnd erhalten wolten / Es were der glaub an Christum / vnd die gnad Gottes nicht gnug zur seligkeit / Man sol vnd müsse auch / das Gesetz Mosis halten / Vnd sie hetten S. Paulum sonderlich als iren grösten widersacher / auffß Concilium bernuffen / jr leer zuverhalten / vnd S. Paulus leer zu dempffen / Was hette S. Paulus von diesem Concilio gehalten? oder were er auch dazu komen?

Phariseus.

Ey wie reimet sich das daher? Es ist ein vngleich ding.

Zadducaus.

Höre mich doch / Wie vngleich ist es denn? Auff jenem Jüdischen Concilio waren ihe solche leut / die auch Christen sein wolten / vnd liessen sich doch am reinen Euangelio Christi

Christ
Christ
beste

das
als n

lium
ein n
wolte
pisten
etwas
gehal

gar ei
su Ch
sein L
Daru
wist /
war /
en vn
weil d
wuste
was
Solch
gewis
im hi
ander
digt /
Luth

Christi nicht benügen. Paulus war auch ein
Christ/ Die Papisten wollen ihe auch / ja die
besten Christen sein / die Lutheraner auch.

Die Jüdischen prediger vermengeten
das Euangelium mit Jüdischen satzungen/
als nötig zur seligkeit.

Die Papisten vermengen das Euange-
lium mit menschen satzungen / als weren sie
ein nötiger Gottes dienst zur seligkeit/ Ihe-
ne wolten kurtzumb nicht vnrecht haben/ Die Pa-
pisten auch. Wenn sie nu wider S. Paulus leer
etwas beschlossen hetten/ Was hette er dauon
gehalten?

Pharisäus.

Ach Sadduc was sagstu/ Es ist hie
gar ein anders/ S. Paul war ein Apostel Ihe-
su Christi / Er hette den heiligen Geist / vnd
sein Euangelium von Christo selbs gelernet/
Darumb war er seiner leer aller ding verge-
wist / das sie das ware vnd reine Euangelium
war/ Vnd wuste/ das alle Gesetz / Ceremoni-
en vnd figürliche ding/ nu jr ende hetten / die
weil der Messias schon selbs zugegen war/ Er
wuste/ das es alles eitel irthum war/ wenn et-
was wider sein Euangelium gelert ward.
Solcher seiner Göttlichen warheit / war er so
gewis/ das er sich nicht scheuhet/ den Engeln
im himel den Bann zu drehen / wo sie etwas
anders/ denn sein Euangelium hetten gepre-
digt/ Werwil vns aber gewis machen/ das die
Lutheraner das reine vnd ware Euangelium
S haben:

ht selig
reitens
lossen-
athera-
ropono
elbigen
imeten
n / vnd
die Jü-
Dohen-
rch die
n Con-
e wider
vnd er-
n Chri-
g zur
as Ges-
aulum
/ auff-
vnd S.
S. Pau-
r were

Es ist

ist es
io wa-
n wol-
ngelio
Christi

haben: Sie sind ihe den Aposteln nicht gleich:
Zadducaus.

Ich wil dauon jtz nicht reden / Aber du
weist / das sie alle ire leer / fürnemlich mit S.
Pauls Episteln bewerren / Vnd kaum ein buch
inn der gantzen Schrift / so vleissig brauchen /
als S. Pauls Euangelium / Sie erbeiten auch
daneben / das sie wollen zeugnis der alten Or-
thodoxen bringen / vnd beweisen / das sie S.
Pauls Episteln nicht anders verstanden / denn
wie sie inn der Kirchen allzeit / von den recht-
glenbigen / sind verstanden worden. Wenn
nu die Lutheraner / S. Pauls Euangelium
rein haben / So mögen sie warlich auch den
Engeln (wil geschweigen dem Mantuaner
Concilio) den Bann drewen / wo es was an-
ders wolt schliessen / denn sie leren / Es ist ihe
eben die selbig leer Pauli / vmb welcher wil-
len / er niemands wolt weichen / auch den gro-
sen Aposteln nicht.

Er hette auch seine leer gewislich / den
Jüdischen predigern / nicht inn ire hand gege-
ben / darin zubeschliessen / endern oder meh-
ren / nach irem sinn / Die weil er seine leer / den
Engeln nicht wolt vnterwerffen / Er were viel
leicht auff's Concilium komen / seiner leer vnd
hoffnung rechenschafft zu geben / vnd was sei-
ner leer entgegen ist / zuverwerffen / Paulus be-
dorfft seiner person halben / keins Conciliums /
das aller erst erkennete / ob die leer recht were /
Denn ob schon die gantze welt mit allen En-
geln /

geln
sen h

N

mein
bedin
cilium
oben
nach
schül
einen
weil e
dem
ein v

ir eh
das
hand
ehen
Nati
Ketz
lische
wan
gen
offen
sach
cken

geln / etwas wider sein Euangelium beschloß
sen hette / so hette er sie verbannt.

Pharifæus.

Was wiltu aber aus diesem casu schliessen?

Zadducaus.

Ich wil nicht schliessen / sondern allein
mein zufall damit angezeigt haben / Den mich
bedünckt / es werde mit dem Mantuaner Con-
cilium / gar nahe / auch die gestalt haben / wie
oben mit dem Jüdischen / Aus welchem dar-
nach weiter folgte / das die Lutheraner nicht
schuldig weren / ire bewerte Apostolische leer /
einem solchen Concilio zu vnterwerffen / die
weil es solcher leer / on zweivel entgegen / vnd
demnach den Lutheranern kein frey / sondern
ein verdecktig / parteisch Concilium ist.

Vnd dünckt mich / die Lutheraner mögen
ir ehre damit gnugsam bewaren / wenn sie
das Concilium / durch personen / zu solchem
handel tüchtig / besuchen / vnd irer leer re-
chenschaft geben / das meniglich / aus was
Nation er ist / sehe / das sie nichts newes vnd
Ketzerisch / Sondern die reinen alten Aposto-
lischen leer gepredigt haben / Vnd also der arg-
wan / der newigkeit / damit bey den einfelti-
gen weggenommen werde / der name Christi
offentlich bekent / vnd den guthertzigen vr-
sach gegeben werde / sich mit ernst zubeden-
cken / das man nicht gleich fur ketzerisch halte /

S ij was

was die neidigen Sophisten/bisher/ketzerisch gehalten haben/ Denn las dirs gesagt sein/ als wenig dort / das Jüdische Concilium S. Paulus leer für recht erkennet/ So wenig vnd noch viel weniger / werden die Papisten / der Lutheraner leer für recht halten/vnd annehmen.

Rhümen sie doch itzt gewonnen / vnd schicken sich nicht zur besserung/sondern allein zu verdamen/der Lutheraner leer vnd wesen/ Ja/mag ichs reden/ Sie gedencken noch etwas weiters.

Pharisæus.

Was ist das?

Zadducaus.

Was schrien die Jüden vor Pilato / da schon Pilatus sprach/ Er fünde keine ursache des tods inn Christo? Mich bedünckt/vnser Sophisten haben den Pharisaischen neid/mit der kappen ererbt.

Pharisæus.

Schweige still/ Es ist deines vnzeitigen geschwetzts gnug/ Man wirds nicht machen wie du gern sehest.

Zadducaus.

Man machs wie man wöl / es gilt mir gleich viel/ Ich habe aber dennoch auch zur sache reden wollen.

Pharisæus.

Die pfeil komen nicht aus deinem köcher/
cher/

cher/
nem

dinge
hab/
sey/l

oder
mich
liche

für d

schen

ihre fü

im J

Act.

auch

fürch

ein C

zu ge

die le

Chri

das s

mög

richte

gelin

Sch

Luan

cher / du hast deine gedancken irgend von ei-
nem Lutheraner gehört.

Zadducæus.

Du hast erraten / Man redet von diesen
dingen allerley / an allen orten / wie ichs gehört
hab / also hab ichs fürbracht / Ob es der grund
sey / las ich euch für sorgen.

Orthodoxus.

Das Concilium werde im geist Christi/
oder im geist der welt versamlet / So bedüncket
mich nötig sein / das wir es besuchen / durch et-
liche personen / vnd vnser leer mit irem grund /
für das Concilium stellen / Denn die warheit
schenkhet das liecht nicht / Die Apostel kamen
ihre für das Concilium der obersten geistlichen
im Judenthum / vnd bekenneten iren glauben /
Act. 5. Wie wenn im Mantuaner Concilio
auch etliche Gamalielees sein würden / die Gott
fürchten? Warlich es sol nach S. Peters ler /
ein Christ bereit sein / einem jeden rechenschafft
zu geben / von seiner hoffnung / Aber die weil
die leer inn allen nötigen Artikeln / vnser
Christlichen glaubens nichts anders ist / denn
das Euangelium inn Christlichem verstand /
mögen wirs weder menschen noch Engeln / zu
richten vnterwerffen.

Phariseus.

Lieber / das Concilium richtet das Euan-
gelium nicht / sondern vrteilt allein nach der
Schrift / ob ewer leer / das reine vnd ware
Euangelium sey oder nicht.

S iij Ortho

ketzerisch
agt sein/
lium S.
enig vnd
en / der
d anne

en / vnd
rn allein
wesen/
noch et

ato / da
rsache
tt / vnser
eid / mit

zeitigen
machen

gilt mir
uch zur

nem kö-
cher /

Orthodoxus.

Das mögen wir wol leiden / Denn die
weil man zweinelt / ob vnser lere das ware
Euangelium sey oder nicht / So besehe man
das Gesetz vnd die Propheten / Man lese
die Euangelisten / vnd der Aposteln Epi-
steln / vnd sehe dabey vleissig / wie die Kirch
jnn Orient vnd Occident / solche schrift / darin
alle notwendige Atrikel Christlicher leer ge-
gründet / allezeit verstanden haben / So ver-
hoffe ich / man werde klar erfinden / das wir
nichts newes gelert / sondern die waren alten
Apostolischen leer / welche lange zeit durch
menschen tradition verfinstert gewesen / wi-
der herfür gezogen / vnd mit der Schrift er-
klert vnd bewert haben / Es sind etliche newe
leer / itzt zur letzten zeit / eingerissen / dauon die
alten Lerer / nicht viel gewußt / was jnn den selb-
igen / die Kirch nach der Schrift vrteilt / sind
wir auch zu friden.

Pharisäus.

Dauon möchte ich gern weiter hören /
Doch wir wollen zuuor volenden / was wir
vom Concilio haben angefangen / Wer sol
das Concilium beruffen / sollens geistliche oder
weltliche herrn thun : vnd wen sol man dazu
beruffen :

Orthodoxus.

Wer
das Co-
cilium
beruffen
sol.

Meins bedunckens / sollen alle beide
Oberkeiten / ein jede nach vermögen irs ampts /
allen vleis anwenden / das ein Concilium wer-
de ver-

de ver-
Christ-
jrem
Kirch-
jrer m-
sach l-
halter
zu be-
Vnd d-
müger
Conci-
vnd m-
halter
neral
chet /
so erfi-
nen C-
man d-
Presb-
Cusan-
der gl-
vber d-
die Kē-
zu sam-

wissen
um N

jnn J-
cident
ten /

de versamlet / Sie sind ihe alle beide Dienerin Christi / vnd können vnd sollen alle beide / mit irem ampt / das Concilium fördern / vnd der Kirchen zum friede helffen / ein igliche nach irer mas. Die geistliche oberkeit mus ihe vrsach haben vnd anzeigen / ein Concilium zu halten / vnd ire geistlichen vnd alle Christen da zu bey Christlichem gehorsam vermanen. Vnd die weltliche / mus mit irem gewalt / vermügen vnd ansehen / dazu helffen / das ein Concilium an bequemen orten gehalten / vnd mit notdürfftigem schutz vnd schirm / erhalten werde / Denn wenn man die alten general Concilia / bis auff das achte / durchsuchet / welchs zur zeit Basilij gehalten ward / so erfind sich / das alweg die Keiser die gemeinen Concilia zusammen beruffen haben / Wie man das klar merckt / aus den worten Helie Presbiteri / in s. Concilio / Actione 5. Vnd als Cusanus Cardinalis selbs gesehen hat / inn der glos Anastasij Bibliotecarij Ro. sedis / vber das s. Concilium / So haben vorzeiten die Römischen Keiser / die gemeinen Concilia zusammen versamlet aus der gantzen welt.

Constantinus magnus / beruffet mit wissen vnd willen der geistlichen / das Concilium Nicenum lib. 10. hist. Eccle. cap. 1.

Constantinus gebot / das zu Sardica inn Illiryco die Bisschoff aus Orient vnd Occident zusammen kemen / ein Concilium zu halten / Theodoretus in tripar. hist. lib. 4. cap. 21. Valens

Concilium
S. Cusanus
de concordia
Catholica.

Constantinus.

Constantinus.

Denn die
as ware
he man
Dan lese
in Epis
e Kirch
ft / darin
leer ge
So ver
das wir
en alten
t durch
en / wi
riffte er
he newe
von die
den selb
ilt / sind

Hören/
das wir
Der sol
he oder
in dazu

e beide
ampts/
in wer
de ver

Valentinianus.

Valentinianus Augustus / als er höret /
das inn Asia vnd Phrygia / etliche inn den Ar-
tikeln vnfers glaubens zweinelten / gebot er
das ein Concilium inn Illyrico versamlet wür-
de / der sache mit zeitigem rat zu helffen / lib. 7.
hist. triparti. cap. 8.

Martinus.

Des gleichen hat auch Keiser Martinus
gethan / vnd schreibt der halben zu Bapst
Leon / Vnd Constantinus / des namens der 3.
beruffet den 6. Synodum / Anno Christi 689.
vel circiter / vnd schreibt zum Bapst Agathon.

*Theodosius.
Valentinus.*

Vnd zu S. Ambrosij zeiten / ward ein
Synodus zusammen geboten / zu Aquilegia in
foro Julio fer jaul / nicht weit von Venedig /
aus befehl der Keiser Theodosij vnd Valentiniani /
Doch wie wir lesen / haben die Keiser
solche Concilia / nicht zwingender / sondern ver-
manender weis / zusammen beruffen / Sie haben
keine Tyranny getrieben / sondern durch gü-
tige sanctiones an den orten / da die Patriar-
chen presidirn angezeigt / das ein Concilium
nötig were / vnd zeit vnd legerstadt bestimpt /
vnd jr schutz vnd schirm / damit sich niemands
gewalt besorgen müst / angeboten.

*Gregorius
Magnus.
Theodori-
cus Fran-
cus.*

D. Gregorius schreibt den Königen
von Franckreich / Theodorico vnd Theobetro
(lib 3. Regist.) sie wollen die schendlichen
Symonei / vnd andere laster abstellen / Vnd
spricht vnter andern also / Auff das jr dem all-
mechtigen Gott mögt ein grosse gab opffern /
so gepietet / das ein Synodus versamlet werde.
Carolo

reich
auch
Ertzb
chard
hat an
durch
cial
werde
cap. 8
di / inn
durch
ruffen
Cöln

den V
wo s
da jr
ster /
seien
mit le
ten /
tenta
cilio v
aus d
den /
die m
fried

Carolomannus ein König von Frankreich / versamlet ein Concilium / vnd berufft auch vmb guts rats willen / Bonifacium ein Ertzbischoff von Mentz / vnd Bischoff Burcharden von Worms / Anno Domini 752. Es hat auch wol ein Fürst macht inn seinem land durch sich selbs / oder einen andern / ein Provincial Concilium zuvermanen / das verordnet werde / was zur Kirchen fried gehört / 23. q. 4. cap. Sicut. Also sind man / wie etliche Synodi / inn Frankreich vnd im Deudschland / sind durch Fürsten vnd König / aus Frankreich beruffen worden / Als zu Coblentz / zu Aich / zu Cöln vnd Mentz / vnd an andern orten.

Kurtz / Es gezimpt den Bischoffen als den Wechtern vnd Dirten / der Christenheit / wo sie sehen / das ein Wolff inn schaffstäl wil / da irthum im glauben / vnd vntregliche laster / im leben sich erheben / das sie die ersten seien / die wehren mit irem Kirchen gewalt / mit leren vnd vermanen / mit schreiben vnd bitten / Keiser / König vnd andere Christliche potentaten / das sie wollen zu einem general Concilio verholffen sein / dazu man von allen orten / aus der gantzen Christenheit / sol berufft werden / Vnd sonderlich sollen die berufft wert en / die mit irer falschen leer anderer vntugend / den fried der Kirchen vnd einigkeit verstorbt haben.

Phariseus.

Des bin ich mit dir eins / Wer sol aber
G im Conz

r Höret/
den Arz
gebot er
let würz
n/lib. 7.

Martia
n Bapst
s derz.
isti 689.
gathon.
ward ein
legia in
enedig/
Valentiz
e Keiser
bern ver
e haben
urch gü
atriar
ncilium
stimpt/
emands

önigen
cobetro
dlichen
Vnd
dem all
pffern/
werde.
Carolo

im Concilio vocem diffinitiuam haben? Wer
sol den letzten ausspruch haben/erkennen was
Christlich vnd recht/Vnd was vnchristlich vñ
vnrecht ist?

Orthodoxus.

Ein iglicher richt recht von sachen / die
er verstehet / Ist nicht das der Bisschoff / Pfar
herren / Prediger / vnd Wirten ampt / das sie
sollen Gottes wort wissen / Tit. i. darob hal
ten / die vnwissenden leren / vnd was man gleu
ben sol / fůrgeben / irthum verdamen / vnd las
ter straffen?

Pharilaus.

Das ist war.

Orthodoxus.

Wem wolts denn das gezimen / im Con
cilio zu schliessen / denn Bisschouen vnd Christ
lich gelerten mennern / wie die Apostel / Act.
15. ein beschlus machten / Die Leien hochs vnd
niders stands / mögen ja auch dabey sein / Es
triffe in ir eigen heil gleich so wol an / als der
geistlichen / Aber sie sind da wie schůler / zuhó
rer vnd zeugen. Es were denn / das etwo
Gott einem menschen / was sonderlicher gnad
vom glauben zu reden gebe / das zur besserung
dienete / Den wůrden gewislich alle Christ
liche Bisschoff vnd Lerer / diesen Geist nicht
anslesschen / sondern raum geben zu reden.

Also lesen wir / das Keiser Basilius / im
beschlus des 8. Conciliums / iderman erlenbt /
was

was j
Priest
bette
schebe
ner jn
ist/vñ
ein spr
man n
cilio/
schriff
wolte
schen
denn j
schlus
chen.
tium i
richte
schoff

Aure
schriff
mand
glaub
vnd n
vrteil
nam
perat
auch
donie
Basi

was im von nöten were zu reden / er were ein
Priester oder ein Ley / auff das sich niemands
hette zu beklagen / sondern jerman gung ge-
schehe. Also spricht auch Berson / Wenn ei-
ner inn der heiligen Schrift / trefflich gelere
ist / vñ aus glaubwürdigen büchern der schrift /
ein spruch herfür bringet / Dem selbigen sol
man mehr glauben / denn einem gantzen Con-
cilio / Verstehe / wenn das Concilium on
schrift / aus eignem gutdüncken was schliessen
wolte. Nu sind viel solcher Leien / inn Wel-
schen vnd Dentschen landen / die gelerter sind /
denn ire Bisschoff / Aber fürnemlich ist der be-
schlus der schriftgelerten hirten / inn der Kir-
chen. Also schreibt Hilarius lib. j. ad Constan-
tium imperatorem / Es sollen die weltlichen
richter / sich nicht in geistlichen sachen der Biss-
schoff einlassen / sondern irs ampts warten.

Ambrosius ad Valentinianum / contra
Aurentium spricht / Wenn wir die heilige
schrift / oder der alten zeit bedencken / so kan nie-
mand leugnen / Es pflegen die Bisschoff inns
glaubens sachen / von Christlichen Keisern /
vnd nicht die Keiser von den Bisschonen zu
vrteln. Vnd wider / Ambrosius ad Marcellia-
nam sororen / Epist. 33. Que diuina sunt / im-
peratorie Maestati non sunt subiecta / Das ist
auch Keiser Martianus meinung / inn Calce-
doniensi Concilio / vnd Keiser Valentiniani vñ
Basili.

Vnd im 8. Concilio actione 4. Da die
B ij Fürsten

Basilius.

Fürsten fragen solten im Concilio / sprachen
sie / Wir wollen sie fragen / aus ewrem befehl /
das wir ewrem wort gehorsam seien / aber
nicht aus vnserm gewalt / denn dieser gewalt
ist ewer. Basilius in peroratione Concilij s.
spricht / Ein Ley sey so Christlich vnd weis /
als er jmer mag / wenn er schon innwendig mit
aller tugend gezieret were / Die weil er aber
noch ein Ley ist / so wird er kein Dirt / sondern
ein Schaf genennet.

Zadducaus.

So hör ich wol / du gibst deine gute sa-
che aus den henden / inn deiner widerpart
hand / die werden schliessen / wie der Francke
Lew inn der höll / Das vbrig verstehstu wol /
hastu Esopum gelesen.

Orthodoxus.

Ich rede itzt von einem freien Concilio /
darin frome vnparteyische gelerte menner / nach
Gottes wort richten.

Pharisaus.

Was ist aber des Conciliums gewalt?

Orthodoxus.

Das ist seine gewalt / das es das Euan-
gelium Ihesu Christi fürhelt / vnd daraus
schleusst / was man zur frömdkeit vnd seligkeit
glauben sol / vnd alte irthum / Vnd was wider
die reine vnd heilsame leer ist / verdampt vnd
verwirfft / Es strafft die irrigen / verbant die vn-
busfertigen / Inn summa / Es thut was die
Kirch / an der stat es sitzt / pflegt zuthun / Es
predigt /

Was
des Con-
ciliums
gewalt
sey.

predig

glaub
gelert

Pantu
gehab
verder

Wie s
haben

broch

kel des

abthu

Man

Apost

Bischof

wollen

vnd A

schoff

bleibe
heilig
nicht
Bischof
da gel
im C
bey d
bleibe
ir kein

predigt / lert / strafft / vermanet / löset vnd bind.

Pharisæus.

Dat es nicht macht / artikel inn vnserm glauben zu stellen / vnd was die Schrift zu vor gelert hat / abzuthun ?

Orthodoxus.

Ey nein / Was were das fur ein gewalt Paulus vnd die Apostel haben keine gewalt gehabt / etwas inn der Kirchen zerbrechen vnd verderben / sondern auffzubawen 2. Cor. 10. Wie solt denn ein Concilium solchen gewalt haben / Nu were es nicht gebaut / sondern zerbrochen vnd verderbt / wenn jmands die Artikel des glaubens / vnd das Euangelium wolt abthun / vnd was anders an die stat setzen / Man kan kein andern grund legen / denn die Apostel gelegt haben. Die nachkomenden

Bischoff / sie seien wie gelert vnd heilig sie wollen / dennoch ist jr autoritet / den Propheten vnd Aposteln nicht zu vergleichen / Alle Bischoff vnd Lerer müssen der Apostel schüler bleiben / Denn wir wissen / das die Apostel den heiligen Geist / zum Leermeister gehabt / vnd nicht haben irren können / Aber von vnsern Bischoffen vnd Ppsten / wissen wirs nicht / da gehet es zu wie es mag / Darumb sollen sie im Concilio / vnd außserhalb des Conciliums / bey dem Euangelio vnd Apostolischer leer bleiben / vnd nichts daran verendern / sie haben jr keine macht.

Vnd es bedarff auch / keiner neuen artikel im

G ij

titel im

Nulla au-
toritas
post Chri-
stum, est
Prophetis
& Aposto-
lis equan-
da.

prachen
befelh/
n / aber
gewalt
ncilij s.
d weis/
ndig mit
er aber
sondern

gute sa-
iderpart
francke
in wol/

concilio/
er / nach

gewalt ?

Euang-
daraus
seligkeit
s wider
ipt vnd
at die vn
was die
/ Es
redigt/

Concilia
generalia
Prouincia
lia.

tikel im glauben die heilig Schrift (spricht Paulus 2. Thimo. 3.) leret vns gnugsamlich zur seligkeit/bedarff keines zusatzes/ Es haben auch die alten 4. Concilia generalia Nycenum / Constantinopolitanum / Ephesinum / vnd Calcedoniense / aus der Schrift gnugsamlich gesetzt vnd beschlossen / was vns zur frömdkeit vnd seligkeit not ist zu glauben/ Bey welchen Artikeln/alle andere Concilia generalia / vnd nationalia / oder prouincialia blieben / Nemlich / Synodus quinta Constantinop. Synodus sexta Constanti. Synodus Constantien. Synodus Basili. Concilium Carthaginense / Melenitanum / Hertense / Arelatense / Valense / Agathense / Aurelianense / Elebertinum / Tarraconense / Gerundinense / Caesarangustanum / Ilerdense / Toletanum / Bracarense / Spalense / Moguntinense / Franckfordianum / Coloniense / Confluentianum etc.

Pharisæus.

So hör ich wol des Conciliums gewalt ist nicht so gros / das es die Schrift vnd Apostolische leer verendern möge / sondern mus seinen glauben auff die Schrift gründen / vnd vnd sich der leer halben / an der heiligen schrift benügen lassen.

Orthodoxus.

Gerfon. Warumb nicht / wie auch Gerfon / de vita spirituali helt / Ist doch die Schrift Gottes wort / darinn / als Augustinus sagt lib. 9. de ciui.

de ciui.
ist / vn
met / d
19. cap
mache
keln d
mand
te nu t
ma de
mus /
te / das
Apost
glenb
word

doch
3. dist
fers
oder r
mehr
Kirch
des gl
sie ver
nicht
möge
nicht
Den
ten / a
warb
appre

de ciui. Dei cap. 5. die Christliche leer begriffen
ist / vnd daraus der fro mmachend glaube ko-
met / dadurch der gerechte lebt / de ciui. Dei lib.
19. cap. 18. Es ist ihe nu ein Christlicher / selige-
machender glaub der stehet jnn etlichen Artike-
lenn der heiligen Schrifft / on welchen nie je-
mand hat mögen from vnd selig werden. Sol-
te nu das Concilium solche Artikel / oder sum-
ma dern ding / die man zur seligkeit glauben
mus / mögen mehren oder mindern / So folge-
te / das die Christen vor Tausent jaren / oder zur
Apostel zeiten nicht recht vnd viel gnug ge-
glaubt hetten / vnd der halben weren verdampt
worden.

Nein es hat die meinung nicht / spricht
doch ewer Schullerer / Gabriel Biel selbs / in
3. dist. 52. q. vnica / die summa der artikel vn-
sers Christlichen glaubens wechsset nicht /
oder wird nicht gemehret / also das man noch
mehr artikel hinzu setze. Der Papsst vnd die
Kirch haben nicht gewalt ein newen artikel
des glaubens zu setzen / oder einen auffzuheben /
sie vermögen nicht zu machen / das ein leer / die
nicht Christlich ist / Christlich werde / Sie ver-
mögen auch nicht / das sie aus einer leer / die
nicht Ketzerisch ist / ein Ketzerische leer machen /
Denn wie die Christlichen leren oder warhei-
ten / an jnen selbs von natur vnwandelbar vnd
warhafftig sind / on alles annemen / odder
approbiren der Kirchen / Also sind sie
auch

Gabriel
Biel in 3.
Symbolus
Fidei Or-
thodoxe,
non crea-
scit arti-
culorum
nouorum
additions.

auch vnwandelbarlich für Christliche leren zu halten. Die Kirch kan sich nicht auff die natürlich vernunft vnd erfahrung verlassen/wenn sie eine Christliche leer oder warheit annimpt/ Es ist kein warheit drum Christlich/oder ein Christliche leer/das sie der Papst oder die Kirche approbirt oder annimpt/ Aber der Papst erkent vñ diffinirt durch sein approbation/das solche warheit oder ler Christlich ist / oder gewesen ist / Er macht aber nicht/das eine leer Christlich sey / oder ein artikel des glaubens/ Oder das ein ler ketzerisch sey/die wider ein artikel des glaubens ist/ Das thut er aber wol/er erkent vnd diffinirt/durch sein annemung vnd approbiren / das die leer / die er approbirt / sey Christlich/ Vnd diffinirt/das die falsche leer/ ketzerisch sey/oder gewesen sey/ Vnd also machet er keinen newen artikel des glaubens/sondern diffinirt vnd erkent/das dieser oder ihener artikel gehöre / oder gehört habe zur Christlichen warheit. Das sind Gabrielis wort/loco preallegato.

Pharisæus.

Ich verstehe es wol/ Daben aber nicht die Apostel im ersten Concilio / auch newe statuta/oder traditiones der Kirchen gemacht/ Sprichtdoch Lucas Act. 16. das S. Paulus vnd S. Thimotheus/hin vnd wider durch die sted reiseten / vnd vberantworten jnen die sätzungen / welche durch die Apostel vnd Eltern/ zu Jerusalem geordnet waren

Ortho/

Orthodoxus.

Weistu nicht was Petrus sagt / lib. recognog. Clementis secundo / Wir Apostel haben befehl auslegen die wort des / der vns gesand hat / vnd seine leer oder meinung zu affirmiren / Wir haben aber keinen befehl / etwas eigens / oder aus vns selbs zu leren / Sondern das ist vns befolhen / Nemlich / die warheit der wort Christi zu eröffnen / Darumb bitt ich dich / mercks wol / Die Apostel haben nichts newes / oder keinen newen artikel des glaubens gemacht / der nicht inn der Schrift stehe / Vnd haben dem glauben nichts neues auffgelegt / Sondern sie haben den grund aus der schrift gelegt / was zu glauben / vnd ein ordination etlicher stück halben gemacht / die nötig waren zu halten / nicht der gewissen zurfrommmachung sondern der Christlichen liebe / das man der schwachen brüder / die Jüden gewesen waren / ein zeit lang verschonete / Als sich Götzenopfers enthalte vnd der hurerey / kein blut essen / vnd kein erstickt thier. Es sind aber nicht für schlechte menschen satzung / zurechnen. Hurerey war vnter den Heiden gar zu gemein / das sie es für kein laster hielten / Aber die Jüden / so inn Gottes gebot auffgezogen / schenketen vber diesem greuel / Denn es ist verboten im sechsten gebot / Du solt nicht Ehebrechen / auch Deut. 23.

Götzen sind verboten / Deut. 5. vnd an viel andern orten. Es war vmb der Abgötterey willen / den Jüden ein greuel Götzen opffer zu essen /

D

zu essen /

leren zu
die na
n/wenn
nimpt/
oder ein
die Kir
er Bapst
ton/das
oder ge
eine leer
raubens/
ein arti
er wol/er
ung vnd
birt / sey
che leer/
also ma
ens / son
er ihener
Christli
ort / loco

ber nicht
ewe sta
emacht/
Paulus
urch die
die satz
Etern /

Ortho

zu essen/ ist verboten/ Exo. 34. Das erstickette
ist verboten/ Genit. 7. 17. 22.

Das blut ist verboten/ Gen. 9. Genit. 17.
Vnd wiewol hie im newen Testament / laut
Christlicher freiheit / diese drey Mosaische ge-
bot/ die Christen nicht verbinden / Als bilder
haben/ Götzen opffer/ ersticketts vnd blut essen/
So ist doch hurerey / bey verlierung der selig-
keit/ verboten/ allen Christen/ Vnd alle schriff-
ten von brüderlicher liebe / leren auch / der
schwachen im glauben verschonen/ vnd erger-
nis vermeiden/ welchs nicht ein gering werck/
der Christlichen liebe ist. Derhalben hat
solche stücke das erste Concilium nötig genent/
verstehe / zu vermeidung ergernis der schwa-
chen/ nicht nötig simpliciter / das sie dem ge-
wissen weren auffgelegt / als nötig fur Gott
zur frommmachung / vnd das sie müsten alweg
gehalten werden/ Sonst müsten wir kein blut
essen/ Aber so bald das ergernis nimer zubesor-
gen war/ hõrete das gebot auff / Wie das S.
Pauls Euangelium / vnd das Factum zwis-
schen Paulo vnd Petro zu Antiochia klar an-
zeigt/ Gal. 2.

Pharisæus.

Von
Kirch-
en ord-
nung.
Mögen aber die Bisschoff vnd Conci-
lia/ nicht gute Kirchen ordnung machen / das
mit es ordentlich / nach Christlichem wol-
stand/ inn der Kirchen zugehe?

Orthodoxus.

Ja so fern sie nur die selbigen nicht auff
die gewissen dringen/ als einen nötigen Gottes
dienst

diensf
der B
wore
darna
lem b
gnad
from
mit jr
sunde
ire S
sam v
gern
gehob
diener

verbo
werd

saml
vns r
den
ueren
erha
see /
tes
Wer
werf
sein/
nide

dienst zur seligkeit/ Inn summa/ Wenn vns Der Lu
der Bapst vnd das Concilium / allein Gottes theas
wort / in sensu Ecclesiastico lassen leren / vnd ner ers
darnach leben / vnd wie die Apostel zu Jerusa: bichtung
lem beschloffen haben / Das wir allein aus der
gnad Christi / im glauben on des Gesetz werck /
from vnd selig werden / Vnd lesst die gewissen
mit iren satzungen vnbeschwert / machen nicht
sunde / da Gott keine macht / So wollen wir
ire Statuta vnd Tradition / ob sie gleich mühs
sam vnd schwer weren / aus Christlicher liebe
gern mit tragen / vnd vns freilich nicht weniger
gehorsam erzeigen / denn jtz jr geschwornen
diener.

Pharisæus.

Wenn sich dein teil also hören liesse / ich
verhoffte / es solt noch eine einigkeit gemacht
werden.

Orthodoxus.

Wir haben vns zu Augspurg ihe gnung
samlich / zu aller billigkeit erboten / Man lasse
vns nur das klare Euangelium / so wollen wir
den Bisschonen jr iurisdiction vnd debitam re
uerentiam / ob Gott wil / mit aller trew helfen
erhalten. Gedencck aber selbs mein Pharis
see / wenn man vns wil dringen wider Got
tes wort / vnd vnser gewissen zu handeln /
Wer kan sich denn inn dem fhal zun füßen
werffen? Man mus ihe Gott mehr gehorsam
sein / denn den menschen / Sie seien hoch oder
nider / Act. 5. Es sol inn aller billigkeit / was
D ij der.

ersticte

Leuit. 17.

nt / laut

ische ge

s bilder

at essen /

der selig

e schriff

ach / der

nd erger

g werck /

ben hat

genent /

schwa

dem ge

ur Gott

n alweg

sein blut

zubesor

das S.

m zwis

klar an

Conci

en / das

m wol

cht auff

n Gottes

dienst

der glaub siner erleiden mag / an vns zur eintrechtigkeit kein mangel haben / Sie sind aber gar zuverbittert wider vns.

Phariseus.

Es hat einer ein Dialogum vom Concilio lassen ausgehen / on sein namen / der spricht Ir werdet die eintrechtigkeit aus eitel ehrsucht hindern / Denn jr wollet allenthalben recht haben / vnd wider die Papisten / ehr vnd triumph kriegen / das kan der ander teil nicht leiden. Vñ wenn etwas fur gut im Concilio erkent wird / so wolt jr euch rhümen / als het jrs auffbracht vnd erstritten.

Orthodoxus.

Es wer ehrlich / der selbig schreiber het seinen namen forn auff's buch gesetzt / da er mit solchen bittern pfeilen schieffen / vnd sein hertz erkülen wolt. Er spricht auch / aber mit der vnwarheit / So bald man die schrift erforsche / so haben wir verloren / Das solt er wol inne werden / er sey wer er wölle. Er spricht auch / Wir haben etlich wenig bewerter artikel / damit wir vns / als mit frembden feddern schmücken / die seien dennoch nicht vnser / sondern der kirchen / Vnd lefft sich dennoch düncken / er hab es hie gar meisterlich getroffen / so er doch Sycophantisch handelt / Denn was etlich vngeschickte vñ arge leut reden vnd thun / die sich Lutherisch nennen / das legt er vns allen zu / vnd wil vnser gerechte sach / mit den lastern etlicher personen beslich machen / Ist das redlich gehandelt?

Queratur citra adfectum / causa ipsa vbi pendet

pende
preind
sehen /
zum ze
welch
haben
der ge
leben
gestel
hen sa
wir et
Christ
chen /
fern.
Christ
thum
keit v
stel ze
Aber
zerriff
bens
gen a
glant
be / V
staben
Christ
hat /
auch
ret al
das v
gern

zur ein-
nd aber

Conci-
spricht
hrsucht
recht ha-
riumph
den. Vñ
t wird/
fbracht

über het
a er mit
in hertz
t der vñ
sche/so
ne wer-
h/Wir
mit wir
ken/die
Kirchen/
b es hie
cophan
pikte vñ
herisch
il vnser
ersonen
adelt?
psa vbi
pendet

pendeat nec causa cause/nec persona persone
preiudicet. Ich kan nicht ein jden in sein hertz
sehen/Aber ich darff meinen trewen Gott wol
zum zeugen nemen/das ich der weltlichen ehr/
welche im Bapsthum het mögen hauffenweis
haben/so gar nicht begert/Das ich gern wolt
der geringst vñ verachtest auff erden sein mein
lebenlang/das diese vneinigkeit der Kirchen ab-
gestellt were/denn das wir solten inn dieser ho-
hen sachen/die ewig seligkeit betreffend/wenn
wir etwas rechts leren / nach der schnur / des
Christlichen verstands / vnsern rhum also sü-
chen/als hetten wirs selbs erfunden / das sey
fern. Vnser erbeit ist all dahin gericht/das die
Christlich ler/von menschen satzungen vnd ir-
thum/vernewert vnd wider inn die alten reinig-
keit vnd einfeltigkeit kome/darinn sie zur Apo-
stel zeit / vnd hernach etwo lang gewesen ist/
Aber nach S. Gregorij magni zeit / jemerlich
serrissen worden.

Wir wissen wol/das alle artikel des glau-
bens/der Christlichen kirchen sind/vnd wir sa-
gen auch mit den alten Lerern/ Das ist vnser
glaub/des es ist der heiligen Christenheit glau-
be/Vnd wolten warlich wissentlich kein buch-
staben haben oder glauben / den nicht die alte
Christenheit zuvor/auch gehabt vnd geglaubt
hat/Was der kirchen nicht ist/das wollen wir
auch nicht haben/Vnserm Gott Christo gehö-
ret allein die ehr vñ der triumph/vñ vns nicht/
das wissen wir von Gotts gnaden wol/vnd be-
gern auch mit vnserm studiren vnd schreiben/
Dij nicht

nicht mehr / denn das alle die lere / so rein vor
zeiten inn der Kirchen war / wider inn irer rei
nigkeit herfür kom / vnd allenthalben gehal
ten werd / Ist einer vnter vns / der zu solcher
Reformation der leer / ein werckzeug Gottes
ist / der hat sich nichts zu verhümen / sondern er
hat vrsach für andere / vmb solche gnad Got
tes / inn aller demütigkeit Christo zu dancken /
Denn wir thun was wir wollen / so sind wir
doch / *Malum instrumentum / bone manus
Dei.*

Das wir aber allein etlich wenig bewer
ter artikel sollen haben / vnd das ander alles ir
rig / Das ist neben der warheit vnd liebe hin ge
redt / wie es sich noch wol erfinden sol.

Walten wir doch alle artikel vnsers heil
ligen glaubens / die aus der heiligen schrift zu
glauben werden fürgegeben / einhellig / mit der
Christlichen Kirchen / der Allgemeinen Kirchen /
wie ich dir noch wol beweisen wil / Vnd wie
vns die im Symbolo Apostolico / Symbolo
Athanasij / vnd durch die vier fürnemsten Con
cilia aus der schrift fürgegeben sind / Wie aber
vnsrer widerpart / die artikel des glaubens hal
te / sollen sie wol innen werden / Vnd ob sie
schon das Symbolum nach den buchstaben
mit vns halten / vnd mit der alten Kirchen / so
sol es doch ire böse sache nicht gut machen /
Denn wen wir komen auff den artikel / Ver
gebung der sünd / so soltu wunder sehen / wie
vnrecht jr verstand ist. Des obgenanten buch
schreibers / neidigs schentzeln vnd rhümen wi
der vns /

der vns
Er treit
vom L
vnser
welch
ser hof
der D
ser sach
verteid
drücke
nomen
dah ra

buch r
Wen
besser
gesetz
abend
Ich b
kome
kurtz
leicht
ge / in
warin

kome
straff

der vns / vnd liegen / sol vns nicht erschrecken.
Er treibt auch im beschlus viel vnnützer wort /
vom Lewen vnd Adler / gleich als setzten wir
vnser hoffnung inn König von Franckreich /
welch lügen sol sein herrn noch wol treffen. Vn
ser hoffnung ist kein irdischer König / sondern
der Himelkönig / Ihesus Christus / des ist vn
ser sache / die wird er wol on Adler vnd Lewen
verteidigen / Der Adler kan sie nicht vnter
drücken / Der Law kan jr nicht helffen / ausge
nomen ein Lawen der heisst / Leo de tribu Ju
dah radix David / Apoc. 5.

Pharisaus.

Was wollen wir viel von einem solchen
buch reden / das sich seines namens schemet /
Wenn des schreibers gewissen gut were / vnd
besserung sichte / so solt er seinen namen dabey
gesetzt haben. Wolan Orthodoxe / Es wil
abend werden / wir müssen zu hant gehen /
Ich bitte dich aber / du wollest morgen wider
komen / vnd mir vnser leer vnd die ewre / so
kurtz vnd klar gegen ein ander stellen / das ich
leichtlich / gleich als inn einer tafel / sehen mö
ge / inn wie viel stücken wir der sachen eins / vnd
warin wir zwispeltig sein.

Zadduceus.

Es ist gut / ich bin schon müde worden.

Orthodoxus.

Morgen früe / wil es Gott haben / so
komen wir hie wider zusamen auff die Blums
strassen. Ein gute nacht.

Phariseus.

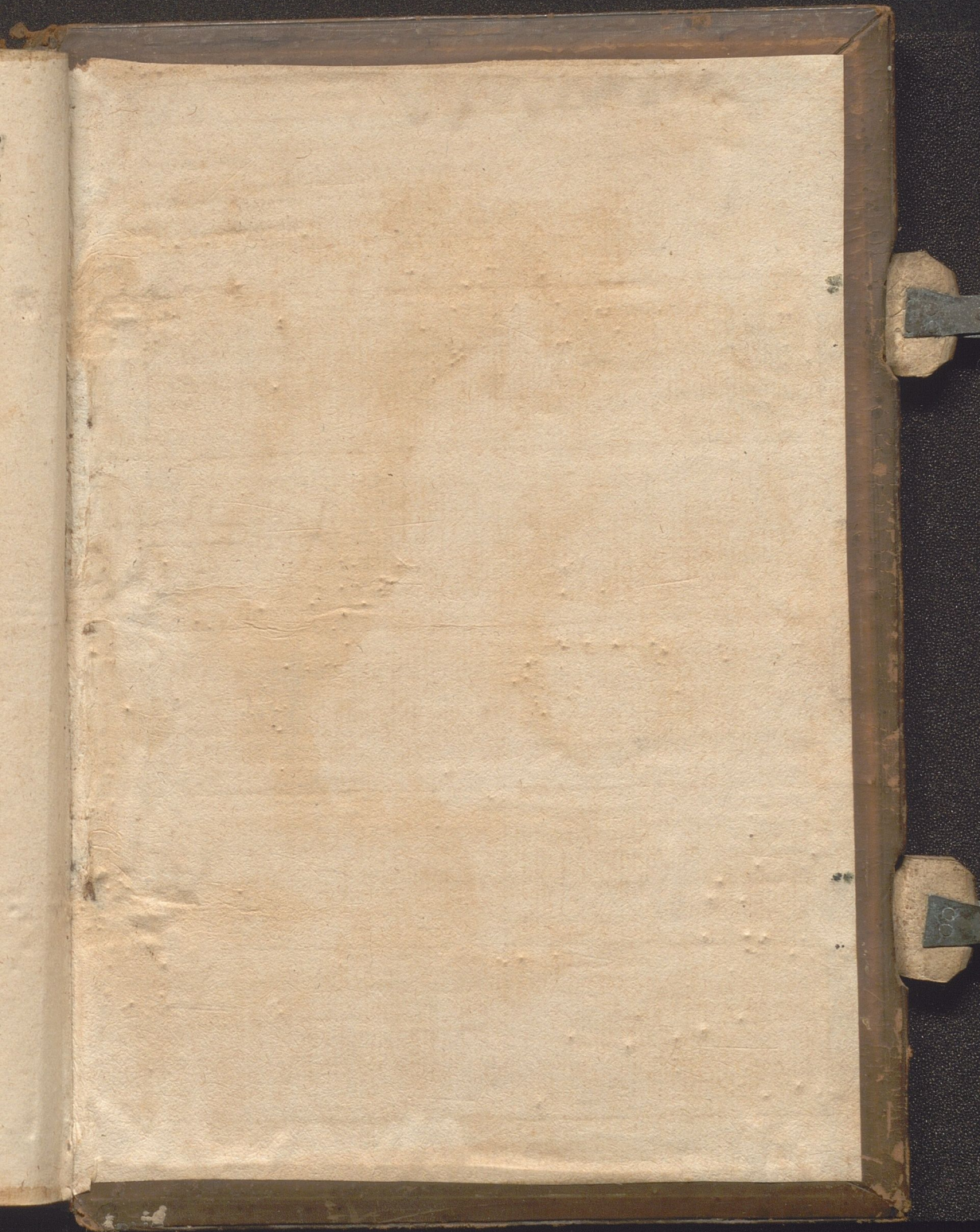
Pharifaus
Eine gute nacht gebe vns Gott,
Orthodoxus,
Amen.

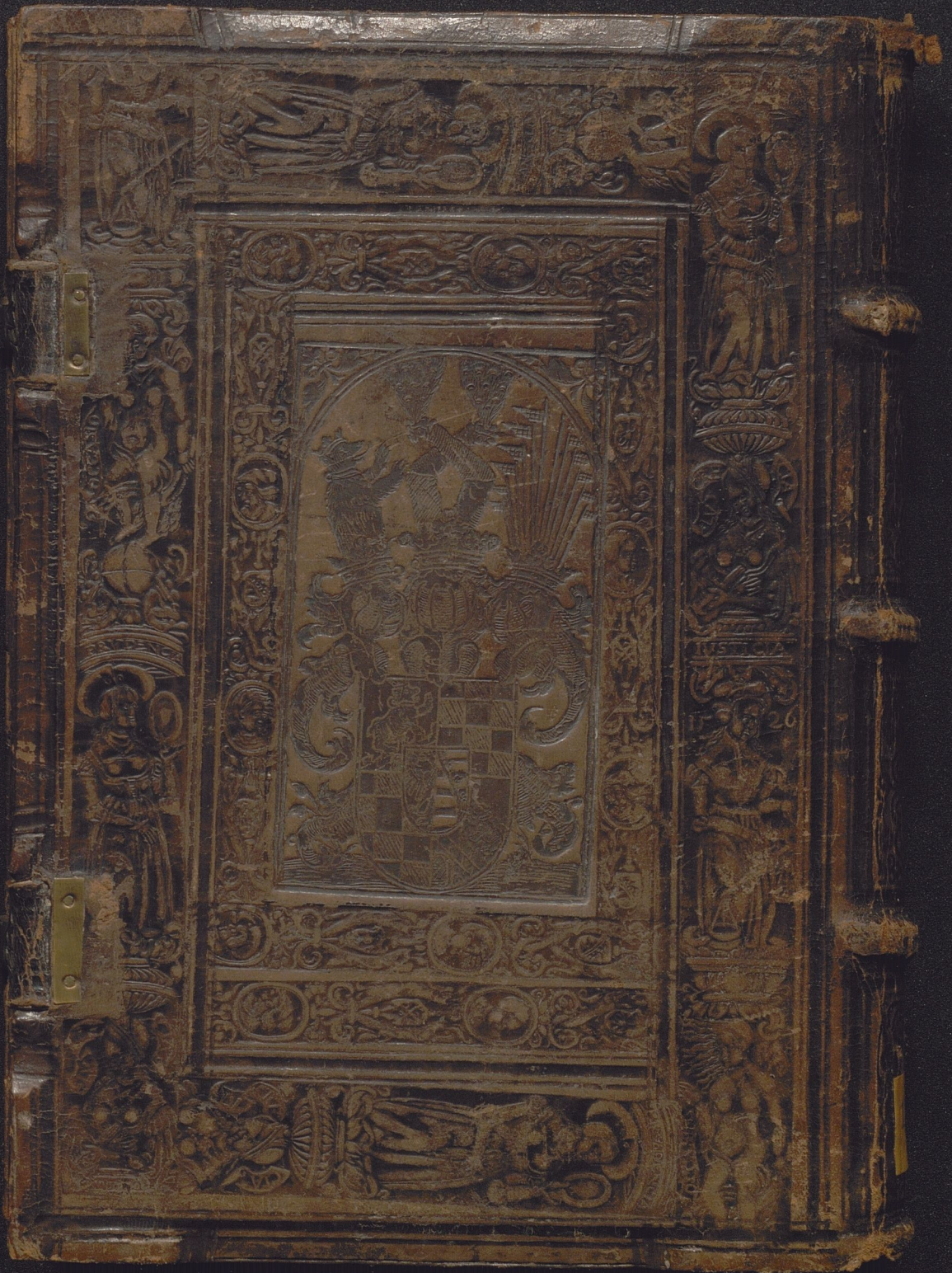
Das ander Gespräch von der Leer / sol ob
Gott wil / bald nachfolgen.

Bedruckt zu Wittenberg
durch Joseph Kling.

1 5 3 7.









1102





Ostern
predigt.



Dialogus.

Ein lustig vnd nützlich
Gesprech/vom zukünfftigen
Concilio zu Mantua/ Zwischen
einem Weltfromen / vnd einem

D. V

Plenario
rima

